

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 95 (1980)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Suchtprophylaxe

Aufruf zum Erfahrungsaustausch

Die alarmierende Zunahme des Suchtmittelkonsums bei Schülern und Jugendlichen hat den Erziehungsrat veranlasst, eine Kommission für Drogenprophylaxe einzusetzen. Diese soll prüfen, ob und wie Suchtprophylaxe — unter Einbezug der illegalen Drogen — an Volks- und Mittelschulen möglich und sinnvoll ist.

Es wäre für die Kommission eine wertvolle Hilfe, von den positiven oder auch negativen Erfahrungen jener Kolleginnen und Kollegen profitieren zu können, welche bereits versucht haben, im Rahmen ihres Unterrichts in Lebenskunde, Deutsch, Biblische Geschichte/Religion oder andern Fächern auf den Problembereich Suchtmittelkonsum näher einzugehen.

Wir bitten die betreffenden Lehrkräfte von Volks- und Mittelschulen, aber auch von Berufsschulen, sich mit dem untenstehenden Talon zu melden. Ein Mitglied der erziehungsrätlichen Kommission wird dann mit Ihnen telefonisch Kontakt aufnehmen. Für Ihre Mitarbeit danken wir Ihnen im voraus bestens.

Mit freundlichen Grüßen
für die Kommission Drogenprophylaxe
der Präsident: Th. Pape

Der Talon ist bis 20. Oktober 1980 einzusenden an:
Pestalozzianum, Projekt Drogenerziehung, Beckenhofstrasse 33, Postfach, 8035 Zürich



Talon

Ich stelle mich für ein Gespräch über meine Unterrichtserfahrungen im Bereich lebenskundlicher Suchtprophylaxe zur Verfügung.

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel. Schule: _____ Tel. priv.: _____

Schulstufe: _____

Schule: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Eidgenössische Volkszählung 1980

Am 2. Dezember 1980 findet die 14. eidgenössische Volkszählung statt, mit welcher wiederum eine Gebäude- und Wohnungszählung verbunden ist. Die Auswertung der Ergebnisse bringen — bei strengster Beachtung des Persönlichkeitsschutzes — Aufschlüsse über die persönlichen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Bevölkerung sowie über die Gebäude- und Wohnverhältnisse. Diese unerlässlichen Informationen stellen eine entscheidende Grundlage für die Gestaltung der Zukunft dar, indem sie den politischen und privatwirtschaftlichen Entscheidungsträgern ein wirklichkeitsgetreues Bild vermitteln. Bund, Kantone und Gemeinden sind auf diese statistischen Kennziffern angewiesen.

Erfahrungsgemäss fällt es manchen Gemeinden schwer, eine genügende Anzahl zuverlässiger Zähler zu gewinnen. Das Statistische Amt wäre daher dankbar, wenn die an den Schulen des Kantons Zürich wirkenden Lehrkräfte sich als Zähler ihren Wohngemeinden zur Verfügung stellten. Ein Zähler hat rund 50—60 Haushaltungen zu betreuen; an einer Instruktionsversammlung wird er in seine Arbeiten eingeführt. Seine Aufgabe besteht insbesondere darin, vom 26. bis 29. November die Zählpapiere an die Bevölkerung des zugeteilten Zählkreises zu verteilen und vom 3. bis 8. Dezember wieder einzusammeln sowie die erforderlichen Kontrollarbeiten auszuführen.

Lehrerinnen und Lehrer, die sich als Zähler zur Verfügung stellen möchten, werden gebeten, sich bei der Gemeindeverwaltung ihrer Wohngemeinde zu melden.

Die Erziehungsdirektion

Konferenz der Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich

Einladung

zur 25. Konferenzversammlung der Lehrkräfte der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule

Donnerstag, 13. November 1980, 9.15 Uhr, im Gemeinschaftszentrum «Drei Linden», Bahnhofstrasse 73, 8620 Wetzikon

Programm

Vormittag

1. Eröffnung der Konferenz durch die Präsidentin
2. Musikvortrag des Blockflötenquartetts Grüningen
3. Begrüssung der Konferenzteilnehmer durch Herrn Haffter, Gemeindepräsident Wetzikon
4. **«Kränkung im Schicksal von Kindern und Jugendlichen»**
Vortrag von Herrn Dr. phil. Fritz Schneeberger, Rektor des Heilpädagogischen Seminars, Zürich

Kurze Pause

5. Begrüssung der neuen Lehrkräfte und Ehrung der Neupensionierten
6. Wahl der Stimmzähler
7. Protokoll der 24. Konferenzversammlung vom 6. November 1979 in Zürich
8. Wahlen
 - a) eines Vorstandsmitglieds
 - b) von zwei Delegierten an die Diplomprüfungen des Haushaltungslehrerinnen-seminars in Pfäffikon
 - c) von zwei Delegierten an die Diplomprüfungen des Arbeitslehrerinnenseminars in Zürich
9. Berichte
 - a) der Erziehungsdirektion über die Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen des Kantons Zürich, gedruckt im Geschäftsbericht der Erziehungsdirektion
 - b) der Präsidentin
 - c) der Delegierten der Aufsichtskommission
 - d) der Delegierten an den Seminarprüfungen
10. Mitteilungen und Verschiedenes

Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Löwen, Bahnhofstrasse 148, Wetzikon

Nachmittag

1. 14.30 Uhr Blasinstrumentensammlung Schloss Greifensee: Herr Pfr. Dr. Bernoulli führt durch seine Sammlung
2. 14.30 Uhr Besichtigung des neuen Hauswirtschaftslehrerinnenseminars Pfäffikon

3. 14.30 Uhr Schlachthof Hinwil: Besichtigung des Betriebs

Demonstration: Zerlegen eines Schweines

4. 14.30 Uhr Gehhosenmuster: Herr Hans Merk demonstriert Schnitte für schwierige Figuren. Schulhaus Tobelacker, Zimmer Nr. 3, Wetzikon

Erlenbach und Zürich, 12. September 1980

Die Präsidentin: I. Jegge-Pfister

Die Aktuarin: R. Huber

Konferenzpflichtig sind alle Lehrkräfte mit drei Semesterstunden an obligatorischen oder freiwilligen Kursen der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule.

Volksschule und Lehrerbildung

Wege zur Mathematik 4—6

Der Erziehungsrat beschliesst:

I. Die Lehrmittel «Wege zur Mathematik 4—6» werden nach dem folgenden Zeitplan für den Rechenunterricht an der Mittelstufe provisorisch obligatorisch erklärt:

Auf das Schuljahr 1983/84 «Wege zur Mathematik 4»
1984/85 «Wege zur Mathematik 5»
1985/86 «Wege zur Mathematik 6»

II. Es sind obligatorische Kurse zur Einführung in die neuen Lehrmittel durchzuführen.

a) Grundkurse Mathematik Mittelstufe

Diese Kurse dauern eine Woche und finden während der Schulzeit statt.

Vom Besuch der Grundkurse sind dispensiert:

- Lehrkräfte, welche bereits einen «Grundkurs Mathematik» absolviert haben;
- Absolventen des Oberseminars des Kantons Zürich und des Seminars Unterstrass ab Patentjahr 1976;
- Lehrkräfte, welche altershalber nur noch ein Jahr mit den neuen Lehrmitteln unterrichten könnten.

Alle diese Lehrkräfte, speziell auch Absolventen eines Grundkurses in den Jahren vor 1977, können einen Grundkurs auf freiwilliger Basis absolvieren.

b) Berufsbegleitende Einführungstage

Sie finden einmal pro Schulhalbjahr, in der Regel an einem Mittwoch, statt. Vom Besuch dieser Einführungstage sind diejenigen Lehrkräfte dispensiert, welche bereits zum zweitenmal mit den neuen Lehrmitteln unterrichten.

III. Als zusätzliche Einführungshilfe wird den Mittelstufenlehrern zweimal pro Schuljahr je an einem Mittwochnachmittag Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch geboten. Die Teilnahme an diesen Aussprachen ist freiwillig.

IV. Im Sinne der Erwägungen und in Ergänzung bzw. Modifikation des Erziehungsratsbeschlusses vom 19. Dezember 1978 werden die Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK), die Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM) und das Pestalozzianum mit der Planung, Vorbereitung, Koordination, Durchführung und Auswertung der Einführung gemäss Zeitplan sowie mit den damit zusammenhängenden weiteren Aufgaben beauftragt.

Zu diesem Zweck wird eine Projektgruppe «Einführung ,Wege zur Mathematik 1—6' Primarschule» gebildet, bestehend aus Vertretern der ELK (2), der ZKM (2), der Arbeitsstelle Mathematik (2) sowie der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums (1). Die Koordinationsgruppe gemäss ERB «Wege zur Mathematik 1—3» wird aufgelöst.

V. Als Mitglieder der Projektgruppe werden ernannt:

— Zwei Vertreter der ELK:

Thomas Baumgartner, Bahnhofstrasse 55, 8905 Urdorf
Bettina Böschenstein, Wissmannstrasse 4, 8057 Zürich

- Zwei Vertreter der ZKM:
Verena Stutz, Wartstrasse 27, 8400 Winterthur
Heinrich Metzger, Breitestrasse 8, 8903 Birmensdorf
- Drei Vertreter des Pestalozzianums:
Der Leiter des Mathematikprojekts Primarschule
Prof. Dr. A. Kriszten (Vorsitz)
Die Fortbildungsbeauftragte der Arbeitsstelle Mathematik:
Johanna Tremp
Der Leiter der Kursadministration der Abteilung Lehrerfortbildung:
Arnold Zimmermann

Die Aufgabenteilung innerhalb der Projektgruppe wird im Sinne der Erwägungen geregelt.

Zürich, 12. August 1980

Ausbildung von Sonderklassen- und Sonderschullehrern

Das vom Regierungsrat auf den 16. April 1981 in Kraft gesetzte Lehrerbildungsgesetz verlangt von den an Sonderklassen- oder Sonderschulen tätigen Lehrern den Besitz eines aufgrund einer heilpädagogischen Ausbildung erworbenen Fähigkeitszeugnisses. Für die im Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes an solchen Lehrstellen gewählten bzw. fest angestellten Lehrer hat der Regierungsrat in der Uebergangsordnung (Schulblatt 7/8 1980) die Bedingungen festgelegt, unter denen sie in den Besitz eines Fähigkeitszeugnisses gelangen können. Für Lehrer, die über keine oder nur eine teilweise heilpädagogische Ausbildung verfügen, besteht gemäss § 20 Abs. d die Möglichkeit, durch den Besuch eines berufsbegleitenden Kurses am Heilpädagogischen Seminar Zürich diesen Ausweis zu erwerben. Das Heilpädagogische Seminar ist in der Lage bereits ab Frühjahr 1981 einen solchen Kurs durchzuführen.

Lehrer, die sich für die Teilnahme an einem berufsbegleitenden Kurs interessieren, ersuchen wir, dies der Erziehungsdirektion (Abteilung Volksschule) bis 31. Oktober 1980 schriftlich im Sinne einer Voranmeldung mitzuteilen. Weitere Informationen werden wir Ihnen aufgrund dieser Voranmeldung persönlich zustellen. Absolventen des vom Heilpädagogischen Seminar seinerzeit durchgeführten Abendkurses werden gebeten, eine Kopie des Kursausweises beizulegen. Die Möglichkeit, bereits absolvierte heilpädagogische Ausbildungskurse ganz oder teilweise anzurechnen, wird zurzeit noch geprüft.

Erziehungsdirektion

Bewilligung neuer Lehrstellen an der Volksschule für das Schuljahr 1981/82

Gesuchsformulare sind bei der Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, 8090 Zürich, Telefon 01/259 22 69 zu beziehen.

Die Gesuche der Gemeindeschulpflegen um Errichtung neuer Lehrstellen auf Beginn des Schuljahres 1981/82 und um Verlängerung oder Definitivverklärung provisorisch

bis Ende des Schuljahres 1980/81 bewilligter Lehrstellen sind der Erziehungsdirektion bis zum 12. November 1980 im *Doppel* einzureichen.

Die Gesuche sollen für Lehrstellen an der Primarschule und an der Oberstufe gesondert gestellt werden und die folgenden Angaben enthalten:

A. Primarschule:

1. Schülerzahlen nach einzelnen Klassen und Abteilungen am 1. November 1980
2. Schülerzahlen aller Klassen und Abteilungen (bei zusammengesetzten: Anteil der einzelnen Klassen) zu Beginn des Schuljahres 1981/82
 - a) bei gleichbleibender Zahl von Lehrstellen
 - b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen
3. Zahl der Vorschulpflichtigen pro Jahrgang am 1. November 1980

B. Oberstufe:

1. Zahl der Schüler aller 6. Klassen sowie jeder einzelnen Oberstufenklasse und Abteilung am 1. November 1980
2. Schülerzahlen der einzelnen Klassen und Abteilungen zu Beginn des kommenden Schuljahres:
 - a) bei gleichbleibender Zahl von Lehrstellen
 - b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen

Die Erziehungsdirektion

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1981

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;
- zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an Dr. H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 190, 8055 Zürich, zu richten. Anmeldungen werden bis am *15. November 1980* von der Seminarektion entgegengenommen. Es sind hierzu folgende Unterlagen erforderlich: Maturitätszeugnis, Primarlehrerpatent, kurze Darstellung des Bildungsweges unter Angabe der bisher geleisteten Schuldienste.

Die Erziehungsdirektion

Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Der erste Ausbildungsgang nach dem neuen Lehrerbildungsgesetz beginnt im Frühjahr 1981 und dauert sechs Semester.

Schulort: Pfäffikon ZH

Zulassungsbedingungen:

— 6 Jahre Primarschule

— 3 Jahre Sekundarschule

— 3 Jahre Diplommittelschule mit Abschluss oder eine andere Mittelschule

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Aufnahmeprüfung: Ende November 1980

In den praktischen Fächern haben alle Kandidaten eine Aufnahmeprüfung zu machen.

Der Abschluss der Mittelschule befreit von der Aufnahmeprüfung in den theoretischen Fächern.

Anmeldung: bis 27. Oktober 1980

Anmeldeformulare und Auskunft:

Direktion des Haushaltungslehrerinnenseminars des Kantons Zürich, 8330 Pfäffikon, Telefon 01 / 950 27 23

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Archetti-Krauer Regina	1952	Winterthur-Altstadt
Baumgartner Josef	1948	Brütten
Eidenbenz Hans	1915	Oberwinterthur
Gmünder Karl	1936	Zürich-Limmattal
Güdemann Emil	1915	Knonau
Heini Jolanda	1953	Wädenswil
Kern Marlies	1957	Pfäffikon
Läubli-Studer Ruth	1954	Niederhasli
Monsch Gian R.	1915	Thalwil
Müller-Debrunner Eveline	1948	Volketswil
Munz Rita	1951	Wädenswil
Paulsen-Hug Käthi	1943	Illnau
Pfister Emma	1918	Zürich-Uto
Riediker-Ganz Annelies	1952	Marthalen
Wehrli-Knobel Charlotte	1953	Henggart
Widmer-Hollinger Johanna	1957	Thalwil
Witzig-Spörri Annemarie	1918	Kilchberg
Witzig Emmi Dr.	1920	Zürich-Waidberg
Wymann-Willi Hedwig	1918	Zürich-Zürichberg
Zehnder Ernst	1915	Rüschlikon

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Reallehrer</i>		
Brenner Heinrich	1915	Winterthur-Altstadt
Salis Renato	1947	Birmensdorf-Aesch
Schmidhauser-Schilling Ruth	1948	Kloten
<i>Sekundarlehrer</i>		
Anliker Hermann	1915	Winterthur-Altstadt
Hirzel Karl	1915	Zürich-Waidberg
Huber Emil	1915	Zürich-Uto
Kündig Ernst	1915	Maur
Ruggli Kurt	1915	Zürich-Zürichberg
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Anderwert-Bopp Friedel Karin	1949	Regensberg
Baier-Zehnder Berta	1944	Hagenbuch
Blättler-Keller Elisabeth	1952	Wangen-Brüttisellen
Ernst Silvia	1951	Bauma
Fumagalli-Lenzin Gertrud	1938	Zürich-Uto
Kleinert-Spiess Marianne	1950	Marthalen
Klötzli-Krebser Brigitte	1954	Wetzikon
Kriz-Schlecht Annemarie	1952	Uster
Meier-Streiff Verena	1955	Wallisellen
Rellstab Verena	1953	Marthalen
Schmutz-Gujer Ursula	1949	Gossau

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Hafner-Dettwiler Maria	1951	Horgen
Näf Ursula	1956	Rümlang
Schoch Maja	1956	Embrach

Mittelschulen

Anmeldung neuer Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 1981/82

An den öffentlichen Mittelschulen sind folgende Neuerungen zu verzeichnen:

- Einführung des Neusprachlichen Gymnasiums (Typen D I/II und D II) an der Kantonsschule Wiedikon
- Umbenennung des Literar- und Realgymnasiums Freudenberg in «Kantonsschule Freudenberg»
- Umbenennung der Kantonsschule Freudenberg, Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule in «Kantonsschule Enge»

Die *Primar- und Sekundarlehrer* sind *verpflichtet*, ihre Schüler und deren Eltern *rechtzeitig* und *umfassend* über die verschiedenen Wege der Mittelschulbildung aufzuklären und die hier gegebenen Informationen weiterzutragen. Es soll auch auf die Möglichkeit von *Studienbeiträgen* (Stipendien) aufmerksam gemacht werden. Die Rektorate der Mittelschulen sind zu Auskünften ebenfalls gerne bereit. Zudem finden an allen Schulen *Orientierungsveranstaltungen* für Eltern und künftige Schüler statt, die sich aber auch zur weiteren Information der Primar- und Sekundarlehrer eignen. Auf diese wird im Abschnitt D besonders hingewiesen. Einen systematischen Ueberblick über das zürcherische Schulwesen vermittelt auch die von der Erziehungsdirektion herausgegebene Broschüre «Volksschüler — wohin?» (auch italienisch erhältlich: «Il tuo domani»).

Wir bitten zu beachten, dass der Anmeldetermin auf den 1. Dezember vorverlegt worden ist.

A. Beschreibung der verschiedenen Mittelschultypen

Art der Mittelschule	Anschluss an	Dauer	Abschluss	betonte Bildungsbereiche, besondere Merkmale
1. Gymnasium I	6. Klasse Primarschule	6 1/2 Jahre	Eidg. Maturität Typus A oder Typus B	Sämtliche Gymnasien bereiten in erster Linie auf ein Hochschulstudium vor Sprachlich-historische Bildung: Typus A: mit Latein und (ab 3. Klasse) Griechisch Typus B: mit Latein und (ab 3. Klasse) einer zweiten modernen Fremdsprache Typus D: 2 Jahre Latein, ab 3. Klasse mit 3 modernen Fremdsprachen
2. Gymnasium II	2. Klasse Sekundarschule	4 1/2 Jahre	Kantonale Maturität Typus D * (Neusprachliches Gymnasium) Eidg. Maturität Typus B	 Sprachlich-historische Bildung: Typus B: mit Latein und einer zweiten modernen Fremdsprache Typus D: mit drei modernen Fremdsprachen
3. Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium	2. Klasse Sekundarschule	4 1/2 Jahre	Kantonale Maturität Typus D * (Neusprachliches Gymnasium) Eidg. Maturität Typus C	 Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung
4. Wirtschaftsgymnasium	2. Klasse Sekundarschule	4 1/2 Jahre	Eidg. Maturität Typus E	Wirtschaftswissenschaftliche Bildung

* Für sämtliche Neusprachlichen Gymnasien des Typus D ist von der Erziehungsdirektion die eidgenössische Anerkennung beantragt. Bis zur eidgenössischen Anerkennung berechnen sich ihre Maturitätszeugnisse ohne weiteres nur zur Immatrikulation an allen Fakultäten der Universität Zürich, mit Ausnahme der medizinischen.

Art der Mittelschule	Anschluss an	Dauer	Abschluss	betonte Bildungsbereiche, besondere Merkmale
5. Lehramtsschule	2. Klasse Sekundarschule	4 1/2 Jahre	Kantonale Maturität	Neben neusprachlich-historischer und mathematisch-naturwissenschaftlicher Bildung besondere Pflege der musischen Fächer; Vorbereitung auf die berufsspezifische Ausbildung. Das Maturitätszeugnis berechtigt zur Immatrikulation an allen Fakultäten der Universität Zürich, mit Ausnahme der medizinischen
6. Unterseminar	3. Klasse Sekundarschule	4 Jahre	Kantonale Maturität	
7. Handelsschule	2. Klasse Sekundarschule (für die Kantons- schulen Enge u. Hottingen) 3. Klasse Sekundarschule (für die Kantons- schulen Zürcher Oberland u. Büel- rain Winterthur)	4 Jahre 3 Jahre	eidg. anerkanntes Diplom	Vorbereitung auf eine qualifizierte praktische Tätigkeit in kaufmännischen Unternehmungen und Verwaltungsbetrieben
8. Diplom- mittelschule	3. Klasse Sekundarschule	3 Jahre	Kantonales Diplom	

Allgemeinbildung als Grundlage für eine mittlere Kadertätigkeit in erzieherischen, sozialen, paramedizinischen, technischen und künstlerischen Berufen
Das Diplom berechtigt zur Teilnahme an der reduzierten Aufnahmeprüfung an das kantonale Kindergarten- und Hortseminar und an das Haushaltungs- und Arbeitslehreinnen-seminar

B. Zulassungsbedingungen, allgemeine Hinweise

1. Vorbildung und Altersgrenze

Die Anmeldung für die erste Klasse der *Gymnasien I* setzt den Besuch von 6 Jahren Primarschule oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerber zur Prüfung zugelassen, die nach dem 31. Dezember 1965 geboren sind.

Die Anmeldung für die erste Klasse der *Gymnasien II (Typus B und D), der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasien, der Wirtschaftsgymnasien, der Lehramtsschulen* und der vierjährigen *Handelsschulen* setzt den Besuch von acht Schuljahren (6 Jahre Primarschule und 2 Jahre Sekundarschule) oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerber zur Prüfung zugelassen, die nach dem 31. Dezember 1963 geboren sind.

Die Anmeldung für die erste Klasse der *Unterseminarien, der dreijährigen Handelsschulen* und der *Diplommittelschulen* setzt den Besuch von neun Schuljahren (6 Jahre Primarschule und 3 Jahre Sekundarschule) oder eine gleichwertige Ausbildung voraus. Es werden nur Bewerber zugelassen, die nach dem 31. Dezember 1962 geboren sind. Es werden diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten verlangt, die ein guter Schüler durch den Besuch von 6 Klassen der zürcherischen Primarschule bzw. 2 bzw. 3 Klassen der zürcherischen Sekundarschule (je nach Mittelschultyp gemäss Abschnitt A) bis zum Prüfungstermin erwerben kann.

Für die an die Sekundarschule anschliessenden Mittelschulen ist das vom Erziehungsrat am 16. Juli 1974 genehmigte Anschlussprogramm verbindlich.

Für die an die 2. Sekundarklasse anschliessenden Mittelschulen gilt für die Aufnahmeprüfungen 1981 in *Arithmetik* und *Algebra* eine Uebergangslösung. Es wird die Behandlung des nachfolgend genannten Stoffes aus dem Lehrmittel Hohl vorausgesetzt:

- bis und mit Kapitel III/8 (Rechnen mit Grössen), wenn der Uebertritt aus der 2. Sekundarklasse erfolgt
- bis und mit Kapitel IV/3 (Prozentrechnung), wenn der Uebertritt aus der 3. Sekundarklasse erfolgt

Für die Prüfungsaufgaben im Fach *Geometrie* ist das Anschlussprogramm verbindlich. Für den *Eintritt in höhere Klassen* erstreckt sich die Aufnahmeprüfung grundsätzlich auf den gesamten bis zum Prüfungstermin in der entsprechenden Klasse behandelten lehrplanmässigen Stoff. Die Altersgrenze verschiebt sich entsprechend.

2. Die Anmeldeunterlagen

können am Orientierungsabend oder bei den Sekretariaten der einzelnen Schulen abgeholt bzw. telefonisch bestellt werden. Gebühr: Fr. 5.—.

3. Anmeldung

Die Anmeldungen sind bis zum 1. Dezember 1980 dem Rektorat der entsprechenden Schule einzureichen. Verspätete Anmeldungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Das im Januar 1981 fällige *Zwischenzeugnis* der 6. Klasse Primarschule ist spätestens bis 16. Januar 1981 einzusenden. Dieses hat neben der Note im Rechnen getrennte Zensuren in Deutsch mündlich und Deutsch schriftlich zu enthalten und darf nur in ganzen und halben Noten ausgestellt sein.

Für alle Schulen, die an die Sekundarschule anschliessen, gilt das Herbstzeugnis der 2. bzw. 3. Klasse der Sekundarschule. Wer die Prüfung nicht als Schüler dieser Klassen ablegt, hat keinen Anspruch auf die Anrechnung von Erfahrungsnoten. Für weitere Angaben verweisen wir auf die einschlägigen Aufnahmereglemente.

4. Aufnahmeprüfungen

Die Prüfungstermine finden sich in der Ausschreibung der einzelnen Schulen (Abschnitt D).

Für Schülerinnen und Schüler, die wegen Krankheit oder Unfall verhindert sind, die Prüfung abzulegen, finden im März Nachprüfungen statt. In solchen Fällen ist ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Eine abgelegte Prüfung ist gültig und kann nicht wegen nachträglich geltend gemachter Krankheit wiederholt werden.

C. Einzugsgebiete der öffentlichen Mittelschulen

Die folgende Tabelle nennt für jede politische Gemeinde des Kantons die für die Anmeldung an die verschiedenen Mittelschultypen zuständige Schule. *Für Gemeinden, die nicht ausdrücklich genannt sind, gilt die beim Bezirk aufgeführte Ordnung.* Die einzelnen Schulen oder die Rektorate, die für mehrere Schulen gemeinsam die Anmeldungen entgegennehmen, sind mit zweistelligen Zahlen bezeichnet, die in der untenstehenden Legende erklärt werden. Nähere Angaben über Anmeldeadresse, Orientierungsveranstaltungen usw. finden sich im Abschnitt D (Ausschreibung der einzelnen Schulen) unter der gleichen Zahl. Die in der Tabelle vorgenommene Zuweisung ist nicht als starre Regelung zu betrachten. So sind bei einigen Gemeinden zum vornherein verschiedene Möglichkeiten erwähnt (z. B. 16/30); aber auch im übrigen Grenzgebiet zwischen den Schulregionen soll, dem Wunsche der Eltern entsprechend, eine gewisse Freizügigkeit möglich sein. Wo nicht ausdrücklich zwei Möglichkeiten offenstehen, sind die Anmeldungen in jedem Fall an die Schule zu richten, die gemäss Tabelle vorgesehen ist. Dort findet grundsätzlich die Aufnahmeprüfung statt. Allfällige Umteilungsgesuche sind beizulegen, ihnen wird nach Möglichkeit stattgegeben. Die *Schulleitungen müssen es sich allerdings vorbehalten, für einen allfällig nötigen Ausgleich der Klassenbestände von sich aus Umteilungen vorzunehmen.* Die Erziehungsdirektion behält sich ihrerseits vor, für einen Mittelschultypus an einzelnen Schulstandorten keine Klasse zu eröffnen, wenn zu geringe Anmeldezahlen die Klassenbildung verunmöglichen.

Legende:

A, B, C, D, E	Maturitätstypen A bis E
DMS	Diplommittelschule
H	Handelsschule
L	Lehramtsschule
US	Unterseminar (vgl. auch Tabelle A)

Liste der Schulen, die Anmeldungen entgegennehmen:

- 11 Literargymnasium und Realgymnasium Rämibühl und
Kantonsschule Hohe Promenade Zürich
- 12 Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl
- 13 Kantonsschulen Freudenberg und Wiedikon Zürich, Gymnasien
- 14 Kantonsschule Wiedikon Zürich, Unterseminar
- 15 Kantonsschule Enge Zürich
- 16 Kantonsschule Oerlikon Zürich
- 17 Kantonsschule Stadelhofen Zürich
- 18 Kantonsschule Hottingen Zürich
- 19 Kantonsschule Riesbach Zürich
- 20 Kantonsschule Limmattal in Urdorf
- 30 Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach
- 41 Kantonsschule Rychenberg Winterthur
- 42 Kantonsschule Im Lee Winterthur
- 43 Kantonsschule Büelrain Winterthur
- 44 Kantonsschule Rychenberg Winterthur, Diplommittelschule
- 50 Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon
- 60 Unterseminar Küsnacht

Zwei Zahlen mit Schrägstrich getrennt (z. B. 16/30) bedeuten zwei gleichberechtigte Anmeldeöglichkeiten.

Vgl. Beispiel am Schluss der Tabelle.

	Anschluss: nach 6. Primarkl.				nach 2. Sekundarklasse					nach 3. Sekundarklasse		
	A, B, D	B	C	D	E	L	H	US	H	DMS		
Bezirk Affoltern	20	17	20	20	15	15	15	14		19		
Aeugst a. A. }												
Hausen a. A. }	13/20	17	20	15/20	15	15	15	14		19		
Stallikon												
Bezirk Andelfingen	41	42	42	42	43	42	43	43	43	44		
Bezirk Bülach	30	30	30	30	43	30	43	43	43	30		
Bassersdorf	16/41	42	16/42	16/42	43	42	43	43	43	44		
Dietlikon	16/41	42	16/42	16/42	43	42/50	43	43	43	44		
Kloten	16/30	30	16/30	16/30	43	30	43	43	43	30		
Nürensdorf	41	42	42	42	43	42	43	43	43	44		
Opfikon-Glattbrugg	16/30	17/30	16/30	16/30	18	30	18	17		30		
Wallisellen	16	42/50	16	16	43/50	42/50	43/50	43/50	43/50	44		
Bezirk Dielsdorf	30	30	30	30	18	30	18			30		
Boppelsen												
Buchs												
Dällikon												
Dänikon	16	17	16	16	18	30	18	17		19/30		
Hüttikon												
Otelfingen												
Regensdorf												
Rümlang	16/30	30	16/30	16/30	18	30	18			30		
Bezirk Hinwil	50	50	50	50	50	50	50		50	44		
Bubikon	50	50	50	50	50	50	50		50	19		
Grünigen												
Bezirk Horgen	13	17	12	15	15	15	15	60		19		

Anschluss: Typen:	nach 6. Primarkl.				nach 2. Sekundarklasse				nach 3. Sekundarklasse			
	A, B, D	B	C	D	E	L	H	US	H	DMS		
Bezirk Meilen	11	17	12	60	18		18	60		19		
Hombrechtikon } Oetwil a. S. }	11/50	17/50	12/50	50/60	18/50	50		60	50	19		
Zumikon	11	17	12	60	18		18	60		19		
Bezirk Pfäffikon	50	50	50	50	50	50			50	44		
Bauma	41/50	42/50	42/50	42/50	43/50	42/50			43/50	44		
Illnau-Effretikon	41/50	42	42	42	43	42			43	44		
Kyburg } Lindau }	41	42	42	42	43	42			43	44		
Sternenberg	41/50	42/50	42/50	42/50	43/50	42/50			43/50	44		
Weisslingen } Wila } Wildberg }	41	42	42	42	43	42			43	44		
Bezirk Uster												
Dübendorf	16/50	50	16/50	16/50	50	50			50	19		
exkl. Gockhausen	11	17	12	60	18	50	18			19		
Egg	11/50	17/50	12/50	50/60	18/50	50		17	50	19		
Fällanden	11/16	17	12/16	16/60	18	50	18	17		19		
Greifensee	16	50	16	16	50	50			50	19		
Maur	11	17	12	60	18	50	18		50	19		
Mönchaltorf	50	50	50	50	50	50			50	19		
Schwerzenbach	16	50	16	16	50	50			50	19		
Uster	50	50	50	50	50	50			50	19		
Volketswil	16	50	16	16	50	50			50	19		
Wangen-	16/50	50	16/50	16/50	50	50			50	19/44		
Brütisellen	41	42	42	42	43	42			43	19/44		

	Anschluss: nach		nach 2. Sekundarklasse					nach 3. Sekundar- klasse			
	6. Primarki.		B	C	D	E	L	H	US	H	DMS
Typen:	A, B, D										
Bezirk Winterthur	41	42	42	43	42	43	42	43	44		
Bezirk Zürich	20	17	20	15	20	15	15	17	19		
Aesch											
Birmensdorf	20	17	20	15	20	15	15	14	19		
Dietikon											
Schlieren											
Oberengstringen	11/20	17	12/20	15	20/60	15	15	17	19		
Uitikon	13/20	17	12/20	15	15/20	15	15	14	19		
Urdorf	20	17	20	15	20	15	15	14	19		
Zollikon	11	17	12	18	60	18	18	60	19		
— Zürich 1 links der Limmat, Zürich 2, 3, 4, 5, 9	13	17	12	15	15	15	15	14	19		
— Zürich 1 rechts der Limmat, Zürich 6, südlich Milchbuck, Zürich 7, 8	11	17	12	18	60	18	18	17/60*	19		
— Zürich 10	11	17	12	15	60	15	15	17	19		
— Zürich 6, nördl. Milchbuck, Zürich 11, 12	16	17	16	18	16	18	50	18	19		

* Hirslanden, Hottingen,
Riesbach

Beispiel:

Eine Schülerin oder ein Schüler von Neerach (Bezirk Dielsdorf) möchte nach der 2. Klasse der Sekundarschule das Mathematisch-naturwissenschaftliche Gymnasium (Typus C) besuchen:

Man sucht in der Tabelle den Bezirk Dielsdorf. Neerach ist dort nicht ausdrücklich genannt. Folglich gilt die beim Bezirk aufgeführte Ordnung. In der Kolonne C (Typus), Anschluss nach 2. Sekundarklasse, findet sich auf der Zeile *Bezirk Dielsdorf* die Zahl 30.

Gemäss Legende bedeutet dies *Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach*. Im Abschnitt D (Ausschreibung der einzelnen Schulen) finden sich unter der gleichen Zahl 30 alle für Orientierung und Anmeldung wichtigen Angaben.

D. Ausschreibung der einzelnen Schulen

(Bitte zuerst Abschnitte A bis C lesen!)

10 Kantonsschulen in Zürich

11 Literargymnasium und Realgymnasium Rämibühl und Kantonsschule Hohe Promenade

Gymnasium I (Typen A, B und D)

a) Anmeldeadresse (für alle drei Schulen)

Kantonsschule Hohe Promenade, Promenadengasse 11, 8001 Zürich

Die Anmeldungen werden nach dem Zufallsprinzip gleichmässig auf die drei Einzelschulen verteilt. Begründete Zuteilungswünsche zu einer bestimmten Schule sind möglich.

b) Orientierungsabend

Mittwoch, 5. November 1980, 20.00 Uhr, in der Aula Rämibühl, Cäcilienstrasse 1, 8032 Zürich (Nähe Steinwiesplatz. Gebührenpflichtige Parkplätze in der Tiefgarage Rämibühl, Zufahrt von der Zürichbergstrasse).

c) Beratung und Bezug von Anmeldeformularen (ausserhalb des Orientierungsabends) bei:

Literargymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, Parterre, 8001 Zürich, Telefon 251 88 30

Realgymnasium Rämibühl, Rämistrasse 56, 1. Stock, 8001 Zürich, Telefon 251 81 20

Kantonsschule Hohe Promenade, Promenadengasse 11, 8001 Zürich, Telefon 251 37 40

d) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfung: Dienstag, 13. Januar 1981

Mündliche Prüfung: Mittwoch, 28. Januar 1981

Ausserordentliche Aufnahmeprüfung: Montag/Dienstag, 2./3. März 1981

12 Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl

a) Anmeldeadresse:

Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl, Rämistrasse 58, 8001 Zürich, Telefon 251 69 60

b) Orientierungsabend

Donnerstag, 6. November 1980, Aula der Kantonsschule Rämibühl, Cäcilienstrasse 1, 8032 Zürich (Nähe Steinwiesplatz. Gebührenpflichtige Parkplätze in der Tiefgarage Rämibühl, Einfahrt Zürichbergstrasse 10).

c) Aufnahmeprüfungen:

Schriftlich: Dienstag, 13. Januar 1981

Mündlich: Mittwoch/Donnerstag, 28./29. Januar 1981

13 Kantonsschulen Freudenberg und Wiedikon Zürich, Gymnasien

a) Anmeldeadresse für beide Schulen

Rektorat der Kantonsschule Wiedikon Zürich, Goldbrunnenstrasse 80, 8055 Zürich, Telefon 35 30 40

b) Orientierungsabend

Dienstag, 4. November 1980, 20.00 Uhr, Aula der Kantonsschule Freudenberg, Brandschenkestrasse 125, 8002 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Dienstag, 13. Januar 1981

Mündlich: Mittwoch, 28. Januar 1981

14 Kantonsschule Wiedikon Zürich

A Unterseminar

a) Anmeldeadresse für das Unterseminar

Rektorat der Kantonsschule Wiedikon Zürich, Goldbrunnenstrasse 80, 8055 Zürich, Telefon 35 30 40

b) Orientierungsabend

Montag, 10. November 1980, 20.00 Uhr, im Singsaal 308, Neubau der Kantonsschule Wiedikon Zürich, Schrennengasse 7, 8003 Zürich (fast keine Parkplätze)

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Freitag, 9. Januar 1981

Mündlich: Donnerstag, 29. Januar 1981

B Neusprachliches Gymnasium D II

Siehe Ausschreibung 15 Kantonsschule Enge Zürich

15 Kantonsschule Enge Zürich

Gymnasium II (Typus D)

Wirtschaftsgymnasium

Handelsschule

Für den Typus D bildet die Schule zusammen mit der Kantonsschule Wiedikon einen Anmeldepool. Die Aufnahmeprüfungen finden an der Kantonsschule Enge statt. Nach bestandener Aufnahmeprüfung werden die Schüler auf die beiden Schulen verteilt, sofern die Schülerzahlen eine Klassenbildung an beiden Schulstandorten erlauben.

a) Anmeldeadresse

Kantonsschule Enge, Steinentischstrasse 10, 8002 Zürich, Telefon 201 52 10

b) Orientierungsabend

Mittwoch, 29. Oktober 1980, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule Freudenberg, Brandschenkestrasse 125, 8002 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Montag, 12. Januar 1981, und Dienstag, 13. Januar 1981

Mündlich: Mittwoch, 28. Januar 1981

16 Kantonsschule Oerlikon Zürich

Gymnasium mit den Typen A, B, C und D

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Oerlikon Zürich, Birchstrasse 107, 8050 Zürich

b) Orientierungsabend

Montag, 3. November 1980, 20.00 Uhr, in der Mensa der Kantonsschule Oerlikon
Zürich, Birchstrasse 103, 8050 Zürich

c) Besuchstage

Freitag, 14. November 1980, und Samstag, 15. November 1980

d) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Dienstag, 13. Januar 1981

Mündlich: Mittwoch, 28. Januar 1981

17 Kantonsschule Stadelhofen Zürich

A Gymnasium II Typus B, Unterseminar

a) Anmeldeadresse für Gymnasium II, Typus B und Unterseminar

Rektorat der Kantonsschule Stadelhofen Zürich, Schanzengasse 17, 8001 Zürich,
Telefon 252 52 30

b) Orientierungsabende

Gymnasium II, Typus B:

Freitag, 31. Oktober 1980, 20.00 Uhr, im Filmsaal des Hallenbaus, Hohe Promenade
(Eingang Promenadengasse)

Unterseminar:

Dienstag, 4. November 1980, 20.00 Uhr, im Filmsaal des Hallenbaus, Hohe Promenade
(Eingang Promenadengasse)

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfung:

Gymnasium II, Typus B: Dienstag, 13. Januar 1981

Unterseminar: Freitag, 9. Januar 1981

Mündliche Prüfung:

Gymnasium II, Typus B und Unterseminar:

Donnerstag, 29. Januar 1981

B Gymnasium II, Typus D (Neusprachliches Gymnasium)

Siehe Ausschreibung 60 Unterseminar Küsnacht, Seite 615

18 Kantonsschule Hottingen Zürich

Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Hottingen, Minervastrasse 14, 8032 Zürich,
Telefon 252 17 17

b) Orientierungsabend

Montag, 3. November 1980, 20.00 Uhr, in der Aula des Gottfried Keller-Schulhauses

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfung: Montag und Dienstag, 12. und 13. Januar 1981

Eine besondere Einladung zu dieser Prüfung erfolgt nicht mehr

19 Kantonsschule Riesbach Zürich

Diplommittelschule, Gymnasium II (Typus D)

A Diplommittelschule

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Riesbach, Postfach, 8034 Zürich, Telefon 47 00 77

b) Orientierungsabend

Mittwoch, 22. Oktober 1980, 20.00 Uhr, in der Aula des Kirchgemeindehauses Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfung: Freitag, 9. Januar 1981

Mündliche Prüfung: Mittwoch, 28. Januar 1981

d) Doppelanmeldungen

Schüler der dritten Sekundarklassen, welche sich sowohl an eine Maturitätsmittelschule bzw. an ein Unterseminar als auch an die Diplommittelschule anzumelden wünschen, haben die Anmeldung an die beiden Schulen termingerecht bis zum 1. Dezember 1980 abzugeben. An der Diplommittelschule sind Fotokopien der verlangten Dokumente einzureichen. Diese Schüler legen zuerst die ordentliche Prüfung an der Maturitätsmittelschule oder am Unterseminar ab. Wenn sie an dieser Prüfung mindestens den Durchschnitt 3,75 erreicht haben, werden sie an der Diplommittelschule zu einer Nachprüfung zugelassen.

Nachprüfungen:

Schriftliche Prüfung: Montag, 23. Februar 1981

Mündliche Prüfung: Mittwoch, 4. März 1981

B Gymnasium II (Typus D)

Siehe Ausschreibung 60 Unterseminar Küsnacht, Seite 615

20 Kantonsschule Limmattal in Urdorf

Maturitätstypen A, B, C, D

a) Anmeldeadresse

Kantonsschule Limmattal, Im Hackacker, 8902 Urdorf, Telefon 01/734 30 70

b) Orientierungsabend

Donnerstag, 13. November 1980, 20.00 Uhr, in der neuen reformierten Kirche in Urdorf

c) Besuchstage

Freitag, 14. November 1980, und Samstag, 15. November 1980

d) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfungen: Dienstag, 13. Januar 1981

Mündliche Prüfungen: Dienstag und Mittwoch, 27. und 28. Januar 1981

30 Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach

Gymnasium I (Maturitätstypen A, B und D)

Gymnasium II (Maturitätstypen B und D)

Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium (Maturitätstypus C)

Lehramtsschule

Diplommittelschule

a) Anmeldeadresse

Kantonsschule Zürcher Unterland, Sekretariat, Kantonsschulstrasse 23, 8180 Bülach, Telefon 01 / 860 81 00

b) Orientierungsabend

Mittwoch, 29. Oktober 1980, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule, Kantons-
schulstrasse 23, 8180 Bülach

c) Oeffentliche Besuchstage

Freitag, 14. November 1980, und Samstag, 15. November 1980

d) Aufnahmeprüfungen

Diplommittelschule: Freitag, 9. Januar 1981

Uebrige Abteilungen: Dienstag, 13. Januar 1981

40 Kantonsschulen in Winterthur

41 Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Gymnasium I (Typen A, B und D)

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Rychenberg, Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur,
Telefon 052 / 23 44 31

b) Orientierungsabend

Dienstag, 4. November 1980, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule, Rychenberg-
strasse 120, 8400 Winterthur

c) Besuchstage

Freitag, 14. November 1980, und Samstag, 15. November 1980

d) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfungen: Dienstag, 13. Januar, und Donnerstag, 15. Januar 1981

Mündliche Prüfungen: Donnerstag, 29. Januar 1981

42 Kantonsschule Im Lee Winterthur

Gymnasium II (Typus B und D), Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium,
Lehramtsschule

a) Anmeldeadresse

Kantonsschule Im Lee, Rychenbergstrasse 140, 8400 Winterthur, Telefon 052 / 23 53 31

b) Orientierungsabend

Montag, 3. November 1980, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule, Rychenberg-
strasse 120, 8400 Winterthur

c) Besuchstage

Freitag, 14. November 1980, und Samstag, 15. November 1980

d) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfungen: Donnerstag, 8. Januar, und Dienstag, 13. Januar 1981

Mündliche Prüfungen: Mittwoch, 28. Januar 1981

43 Kantonsschule Büelrain Winterthur

Wirtschaftsgymnasium (Typus E) und Handelsschule

a) Anmeldeadresse

Kantonsschule Büelrain, Rosenstrasse 3 a, 8401 Winterthur, Telefon 052 / 22 01 31

b) Orientierungsabend

Mittwoch, 5. November 1980, 20.00 Uhr, im Hörsaal L 201 des Laborgebäudes des
Technikums an der Wildbachstrasse, 8400 Winterthur

c) Besuchstage

Freitag, 14. November 1980, und Samstag, 15. November 1980

d) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfungen:

Wirtschaftsgymnasium: Dienstag, 13., und Donnerstag, 15. Januar 1981

Handelsschule: Dienstag, 9., und Donnerstag, 12. Januar 1981

Mündliche Prüfungen: Donnerstag, 29. Januar 1981

44 Kantonsschule Rychenberg Winterthur, Diplommittelschule

a) Anmeldeadresse

Rektorat der Kantonsschule Rychenberg, Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur, Telefon 052 / 23 44 31

b) Doppelanmeldungen

Schüler der dritten Sekundarklassen, welche sich sowohl an eine Maturitätsmittelschule als auch an die Diplommittelschule anzumelden wünschen, haben die Anmeldung an beide Schulen termingerecht bis zum 1. Dezember 1980 einzureichen. An der Diplommittelschule sind Fotokopien der verlangten Dokumente einzureichen. Diese Schüler legen zuerst die ordentliche Prüfung an der Maturitätsmittelschule ab. Wenn sie an dieser Prüfung mindestens den Durchschnitt 3,75 erreicht haben, werden sie an der Diplommittelschule zu einer Nachprüfung zugelassen.

c) Orientierungsabend

Dienstag, 11. November 1980, 20.00 Uhr, in der Aula der Kantonsschule, Rychenbergstrasse 120, 8400 Winterthur

d) Besuchstage

Freitag, 14. November 1980, und Samstag, 15. November 1980

e) Aufnahmeprüfungen

Schriftliche Prüfungen: Freitag, 9. Januar 1981

Mündliche Prüfungen: Mittwoch, 28. Januar 1981

Nachprüfungen:

Schriftliche Prüfung: Donnerstag, 19. Februar 1981

Mündliche Prüfung: Freitag, 6. März 1981

**50 Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon,
und Filialabteilung Glattal, Dübendorf**

Unterstufe (Gymnasium I), Gymnasium II, Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium, Wirtschaftsgymnasium, Neusprachliches Gymnasium, Lehramtsschule, Handelsschule

Die Führung neuer Klassen an der Filialabteilung Glattal hängt von der Zahl der Anmeldungen ab.

a) Anmeldeadressen

Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland, 8620 Wetzikon, Telefon 932 19 33
Sekretariat der Filialabteilung Glattal, 8600 Dübendorf, Telefon 821 14 22

b) Elternorientierung

Die Elternorientierungen an der KZO in Wetzikon finden am Montag, 27. Oktober 1980 (Abteilungen mit Anschluss an die Sekundarschule) und am Montag, 3. November 1980 (Unterstufe) je 20.15 Uhr, in der Aula statt.

Mündliche Auskunft erteilt das Rektorat am 8. und 12. November 1980, je 14.00—16.00 Uhr.

Die Elternorientierung in Dübendorf findet am Montag, 3. November 1980, 20.00 Uhr, im Singsaal des Schulhauses Stägenbuck, Dübendorf, statt.

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Mittwoch, 7. Januar 1981

Nachmittag: Unterstufe und Maturabteilungen

Freitag, 9. Januar 1981

Vormittag: Handelsschule

Dienstag, 13. Januar 1981

Vormittag: alle Abteilungen

Mündlich: Mittwoch, 28. Januar 1981, Vormittag

60 Unterseminar Küsnacht

Unterseminar, Gymnasium II (Typus D)

A Unterseminar:

a) Anmeldeadresse

Kantonales Unterseminar, Dorfstrasse 30, 8700 Küsnacht, Telefon 910 74 91

b) Orientierungsabend

Mittwoch, 29. Oktober 1980, im Ref. Kirchgemeindehaus Küsnacht (20.00 Uhr)

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Freitag, 9. Januar 1981

Mündlich: Mittwoch, 28. Januar 1981

B Gymnasium II (Typus D)

a) Anmeldeadresse

Kantonales Unterseminar, Dorfstrasse 30, 8700 Küsnacht, Telefon 910 74 91

b) Orientierungsabend (zusammen mit den Kantonsschulen Riesbach und Stadelhofen)

Montag, 27. Oktober 1980, in der Aula des Kirchgemeindehauses Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich (20.00 Uhr)

c) Aufnahmeprüfungen

Schriftlich: Dienstag, 13. Januar 1981

Mündlich: Mittwoch, 28. Januar 1981

Die Schüler des Typus D II werden nach bestandener Aufnahmeprüfung auf die drei obengenannten Schulen verteilt, sofern die Schülerzahlen eine Klassenbildung an allen Schulstandorten erlauben.

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Literargymnasium

Professortitel. Folgenden Hauptlehrern wird auf Beginn des Wintersemesters 1980/81 der Titel eines Professors der Kantonsschule verliehen:

- Helmut Deckert, dipl. Fachlehrer, geboren 14. Mai 1941, Hauptlehrer für Alte Sprachen,
- Ferdinand Helfer, Dipl. Math. ETH, geboren 10. März 1934, Hauptlehrer für Mathematik,
- Dr. Hans-Ulrich Lappert, geboren 30. Juli 1942, Hauptlehrer für Deutsch,
- Dr. Urs Oswald, geboren 5. Januar 1940, Hauptlehrer für Mathematik,
- Dr. Beat Schmid, geboren 15. März 1940, Hauptlehrer mit halber Lehrverpflichtung für Französisch,
- Dr. Martin Schmid, geboren 29. September 1939, Hauptlehrer für Deutsch,
- Dr. Theo Wirth, geboren 4. Mai 1941, Hauptlehrer für Latein und Griechisch.

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Realgymnasium

Professortitel. Dr. Hanspeter Staedeli, geboren 16. Februar 1942, Hauptlehrer für Geographie, wird auf Beginn des Wintersemesters 1980/81 der Titel eines Professors der Kantonsschule verliehen.

Kantonsschule Freudenberg Zürich

Wahl von Alfred Wiesendanger, Dipl. Math. ETH, geboren 18. Januar 1949, von Winterthur, zum Hauptlehrer für Mathematik, mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1980/81.

Universität

Medizinische Fakultät

Schaffung eines Extraordinariats. Es wird ein Extraordinariat für Physiologie geschaffen.

Wahl von Prof. Dr. Heini Murer, geboren 6. August 1944, von Beckenried NW, zum Extraordinarius für Physiologie, mit Amtsantritt am 1. Januar 1981.

Habilitation. Dr. Jakob Briner, geboren 8. April 1940, von Bassersdorf ZH, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1980/81 die Venia legendi für das Gebiet der pathologischen Anatomie, speziell Pädopathologie.

Habilitation. Dr. Edmond Werder, geboren 11. Oktober 1935, von Zürich und Endingen AG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1980/81 die Venia legendi für das Gebiet der Pädiatrie.

Habilitation. Dr. Jürg Gmür, geboren 11. August 1939, von Amden SG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1980/81 die Venia legendi für das Gebiet der Inneren Medizin, speziell Hämatologie.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat August 1980 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Theologie</i>	
Hoffmann Hans-Detlef, von und in Deutschland	«Reform und Reformen. Untersuchungen zu einem Grundthema der deuteronomistischen Geschichtsschreibung»
Weder Dölf, von Balgach SG, in St. Gallen	«Christliche Jugendarbeit. Eine empirische praktisch-theologische Studie am Beispiel von 12 Jugendlagern des CVJM/F in der deutschsprachigen Schweiz»

Zürich, 1. September 1980
Der Dekan: Th. Strohm

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Rechtswissenschaft</i>	
Altherr Richard, von Trogen AR, in Meilen	«Die Mankohaftung im Arbeitsverhältnis»
Hug Thomas, von Kilchberg ZH und Affeltrangen TG, in Zürich	«Schusswaffengebrauch durch die Polizei»
Köfer Peter, von Lengnau AG, in Wettingen	«Das Recht des Staatspersonals im Kanton Aargau»
Slongo Bruno, von Wila ZH, in Rüslikon	«Der Begriff der einheitlichen Leitung als Bestandteil des Konzernbegriffs. Betriebswirtschaftliche Analyse und Folgerungen für einen Konzern de lege ferenda»
Spörri Friedrich, von und in Zürich	«Die Bekämpfung der widerrechtlichen Inbesitznahme von Luftfahrzeugen durch das Haager Uebereinkommen vom 16. Dezember 1970 unter besonderer Berücksichtigung seiner faktischen und rechtlichen Grundlagen»
<i>b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft</i>	
Brühwiler Bruno, von Dussnang TG, in Thalwil	«Risk Management als Aufgabe der Unternehmensführung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Kessler Martin, von Zumikon ZH, Zürich und Galgenen SZ, in Zürich	«Risk Management der Produkthaftpflicht als industrielle Führungsaufgabe»
Mallah Faribors, von Iran, in Zürich	«Planung und Realität des fünften iranischen Entwicklungsplanes: Die Wachstumsprobleme des Industriesektors in Abwesenheit von Zahlungsbilanzschwierigkeiten»

Zürich, 1. September 1980
Der Dekan: G. Hauser

3. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Altherr Barbara, von Teufen AR, in Pusserein-Schiers	«Eine Epidemiologische und Toxikologische Studie der Vergiftungen durch höhere Pflan- zen in der Schweiz. Aus der Kasuistik des schweizerischen toxikologischen Informa- tionszentrums (1966—1975)»
Bernoski Franciscus Pieter, von und in den Niederlanden	«Die Resultate der Beckenosteotomie nach Chiari in Kombination mit der intertrochan- teren Valgisationsosteotomie»
Constam Elisabeth, von und in Zürich	«Die Bedeutung kinderpsychiatrischer Gut- achten in Scheidungsprozessen»
Dejung Beat, von und in Winterthur ZH	«Karpaltunnelsyndrom und Tendomyosen im Arm- und Schultergürtelbereich»
Gaberthüel Martin, von Winterthur ZH und Oftringen AG, in Zürich	«Krankengeschichten und Operationsberichte 1784—1811 nach den Aufzeichnungen von Johann Heinrich Steger (1767—1842) und Johann Jakob Steger (1798—1857)»
Herforth Andreas, von Zürich, in Rombach	«Hohe Hämoglobinkonzentration und hoher Hämatokritwert bei Trägern von Nierenallo- transplantaten»
Hess Bernhard, von Zürich und Wald ZH, in Liestal	«Wachstum von Calcium-Oxalat-Kristallen in vitro: Einfache Methode zur Messung der Hemmwirkung menschlichen Urins»
Hitz Markus, von Klosters GR, in St. Gallen	«Aetologie des idiopathischen hypophysären Kleinwuchses»
Hoerni-Daeniker Kathrin, von Zürich, in Löhningen	«Familiäre Störung von Sinusknotenfunktion und atrioventrikulärer Ueberleitung mit Beginn im Kindesalter. Klinische und histo- logische Untersuchung»
Kym Veronika, von Möhlin AG, in Laax	«Transplantatpyelonephritis»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Lindenmeier Christoph, von Basel, in Küsnacht	«Hirnpotentiale evoziert durch binokular korrelierte, unkorrelierte und querdisparate dynamische Zufalls-Punkt-Muster (Julesz-Bilder)»
Lusser Bernadette, von Altdorf UR, in Zürich	«Die Bedeutung der Nachbetreuung für den Behandlungserfolg bei klinikbehandelten Alkoholikern. Katamnestiche Studie von 1970—1977»
Marxer Judith, von Eschen FL, in Zürich	«Gestationsbedingte trophoblastische Tumoren. Diagnose, Therapie und Prognose»
Oswald Norbert, von Luzern, in Laax	«Proximal and Distal Intestinal Calcium Transport in vitro as Influenced by Low Calcium Diet, Uremia, Parathyroidectomy and 1,25-Dihydroxycholecalciferol Treatment in Rats»
Pabst Werner, von Gebenstorf AG, in Mellingen	«Risikofaktoren und endokrine Befunde bei Korpuskarzinompatientinnen im Vergleich mit einer Kontrollgruppe»
Rambert-Sprenger Bigna, von Montreux VD, in Zürich	«Zur Behandlung von Drogenabhängigen mit Methadon»
Rauch Cla, von Scuol GR, in Haldenstein	«Spätresultate nach Verlagerung der Tuberositas tibiae nach Roux»
Ries Katharina Louise, von Zürich und Bösingn FR, in Zürich	«Das facioscapulohumerale Syndrom (FSH-Syndrom). Kasuistische Beiträge zur Differentialdiagnose»
Ruhoff Alfred, von Zürich, in Hinteregg	«Drogenkenntnisse und Drogenerfahrung aargauischer Berufsschüler. Ergebnisse einer Befragung von 875 Lehrlingen der Berufsschulen Aarau und Baden im Sommer 1978»
Schwegler Annemarie, von Grabs SG, in Rodels	«Hans Carossa (1878—1956). Beruf und Berufung»
Sie Swan Hway, von und in den Niederlanden	«Rezidivprophylaxe mit Trifluorothymidin nach Keratoplastik bei Herpes corneae»
Sigg Careen, von Dörflingen SH, in Gockhausen	«Prognostischer Wandel bei den abdominalen Nicht-Hodgkin-Lymphomen (NHL) im Kindesalter»
Stapfer Hans Rudolf, von Horgen ZH, in Zürich	«Resultate nach traumatischen Peroneus-Sehnen-Luxationen»
Tremp Paul, von Schänis-Dorf SG, in Stans	«Hypoplasia naso-mediomaxillaris (Binder-Syndrom)»
Widmer Urs Karl, von und in Zürich	«Hepatitisepidemiologie 1977 bis 1979»
Wyss Rosmarie, von Zürich und Rorbachgraben BE, in Luzern	«Schädelhirntraumatiker und ihre Rehabilitation»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Zemp Nicodemus, von Escholzmatt LU und Romoos LU, in Volketswil	«Postmortale Hodenangiographie»
<i>b) Doktor der Zahnmedizin</i> Brunner-Wildisen Bianca, von Hinwil ZH, in Emmenbrücke Dal Vesco Vincenzo, von Bellinzona TI, in Zürich	«Medizinisches aus den Schriften des Renward Cysat 1545—1614» «Der Einfluss von häuslichen Fluorgaben, Geschlecht, Schultypus und Einkommen auf den Kariesbefall von Schulkindern. Eine Er- hebungsstudie»
Dehmelt Joachim, von Zollikon ZH, in Zollikerberg	«Wie weit sind Informationen in der Werbung für Zahn- und Mundpflegeprodukte richtig? Eine Analyse von 151 Anzeigen»
Eichenberger Christoph, von und in Beinwil am See AG	«Intraorale Benigne Mesenchymone. Bericht über zwei neue Fälle und Literatur- übersicht»
Frei Markus, von Diepoldsau SG und Kloten ZH, in Nürensdorf	«Ueber die Mundhygienegewohnheiten und die Anwendung von Fluoriden, erhoben an 88 17- bis 19jährigen, deren Zähne rönt- genologisch karies- und füllungsfreie Approxi- malflächen aufwiesen. Eine Auswertung von Fragebogen»
Kull Markus, von Niederlenz AG, in Lenzburg Miodragovic Milos, von Wettingen AG, in Untersiggenthal	«Die Entwicklung eines Seitenzahnkomposit- Systems, in vitro Versuche» «Mundhygienegewohnheiten, oraler Gesund- heitszustand und zahnärztliche Versorgung von Insassen des Kantonalen Krankenhauses Wülflingen»
Schulthess Willy B., von Zürich und Stäfa ZH, in Bülach	«Die zahnmedizinische Betreuung der Schwei- zer Jugend; die einschlägigen kantonalen Gesetze und Verordnungen, die unterschied- lichen Organisationsformen; und statistische Angaben über die schulzahnärztlich erfassten Jugendlichen»

Zürich, 1. September 1980
Der Dekan: H. Hartmann

4. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Veterinär-Medizin</i> Hitz Robert, von Malans GR, in Rheineck	«Die Ambulatorische Klinik der Veterinär- Medizinischen Fakultät der Universität Zürich, 1902—1970»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Klebe Thilo, von Deutschland, in Frauenfeld	«Telemetrische Untersuchungen mit Hilfe von Dehnungsmessstreifen über das Auftreten von Druck- und Zugkräften am Metacarpus des freilaufenden Pferdes»
Wälchli-Suter Christine, von Brittnau AG, in St. Gallen	«Entwicklung eines Modells für die experimentelle Marknagelung an der Kaninchentibia und Untersuchung der kortikalen Durchblutung nach Marknagelung am intakten Knochen»
Zürich, 1. September 1980 Der Dekan: K. Zerobin	

5. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Philosophie</i>	
Dobrowolny-Mühlenbach Petra, von Luxemburg, in St. Gallen	«Zur Psychologie der veränderten Situation. Eine Untersuchung am Beispiel hirngeschädigter Patienten»
Feurer Reto, von Nesslau SG, in Deutschland	«Wallfahrt und Wallfahrtsarchitektur. Versuch einer Vergegenwärtigung des Fragenkomplexes»
Hofstetter Hanswerner, von Schänis SG, in Illnau	«Wirtschaft der Verworrenheit. Analyse des Romans ‚Beichte eines Mörders‘ von Joseph Roth»
Knutson Harald Victor, von Norwegen, in Schwerzenbach	«Selbstsein und Verzweiflung»
Kohler Georg, von Seehof BE, in Zürich	«Geschmacksurteil und ästhetische Erfahrung. Beiträge zur Auslegung von Kants ‚Kritik der ästhetischen Urteilskraft‘»
Lehmann Ephraim, von Israel, in Deutschland	«Der daseinsanalytische Ich- und Selbstbegriff und seine Bedeutung für die Psychologie und Psychotherapie»
Maier-Troxler Katharina, von und in Zürich	«‚Inremeabilis Error‘: Il labirinto nell’opera di d’annunzio — d’annunzio nel labirinto della sua opera»
Meyer Martin, von und in Zürich	«Idealismus und politische Romantik. Studien zum geschichtsphilosophischen Denken der Neuzeit»
Roth Walter, von und in Zürich	«Döblinismus»

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Wehrli Rudolf, von Mammern TG und Zürich, in Wildberg		«G. C. Lichtenbergs ausführliche Erklärung der hogarthischen Kupferstiche. Versuch einer Interpretation des Interpreteten»
Ziltener Walter, von Schübelbach SZ, in Obfelden		«Die Literaturtheorie Heinrich Bölls»
Zürich, 1. September 1980 Der Dekan: St. Sonderegger		

6. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Philosophie</i>	
Dietliker Kurt, von Zürich und Pfäffikon ZH, in Freiburg	«I. Photochemie und Uebergangsmetall- komplexe von Aminoazirinen. II. Zur photo- chemisch induzierten Isomerisierung von 4-Aroylisoxazolen»
Lichtenegger Jürg, von Kölliken AG, in Zürich	«Landnutzungskartierungen mit multitempo- ralen Landsat-MSS-Daten. Ein Beitrag zur Bildregistrierung»
Meier Roger, von Pfungen ZH, in Uster	«Fernerkundungsmethoden zur Erfassung der Bodenfeuchtigkeit im hydrologischen Ein- zugsgebiet Rietholzbach»
Ruf Bernhard H., von Buch am Irchel ZH, in Neftenbach	«Eine nichtlineare Fredholm-Alternative»
Schmid Bernhard Walter, von Muttenz BL und Schaffhausen, in Effretikon	«Carex flava L. s. l. im Lichte der r-Selek- tion»
Zürich, 1. September 1980 Der Dekan: K. Strebel	



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht über das Programm für das Schuljahr 1980/81** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format A5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ Erstausschreibung speziell gekennzeichnet.

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

- Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
- Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

- In der Regel stehen alle Kurse den Lehrern aller Stufen sowie den Kindergärtnerinnen, Handarbeits-, Haushaltungs-, Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen offen.
- Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden zuerst die Mitglieder der betreffenden Organisation berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

- Gemäss Anweisung der Erziehungsdirektion hat der Lehrer seinen Stundenplan im voraus so einzurichten, dass ein beabsichtigter freiwilliger Kurs in unterrichtsfreie Zeit fällt. Andernfalls ist der ausfallende Unterricht nach Rücksprache mit der Schulpflege vor- oder nachzuholen.
- Klären Sie auch die Frage der Kurskostenentschädigung frühzeitig, d. h. vor der Anmeldung, ab.

- Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer eine separate Karte.
- Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen, und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.
- Etwa 2 Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern alle nötigen Einzelheiten mitgeteilt.
- Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nachher Ihre Schulpflege über den Kursverlauf orientieren.

4. Verbindlichkeit

- Mit der Anmeldung verpflichtet der Teilnehmer sich definitiv für die Leistung des programmgemässen Teilnehmerbeitrags. Dieser ist zu leisten bzw. verfällt, auch wenn der Angemeldete der Veranstaltung dann fernbleiben sollte. (Ausnahmefälle: Krankheit, Todesfall in der Familie u. ä.)

5. Korrespondenz

- Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

- Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Abt. Lehrerfortbildung, Stampfenbachstr. 121, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C6.

7. Anregungen und Kritik

- Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit
und Schulreform (ZVHS)

Zürcher Kantonale Kinder-
gärtnerinnenkonferenz (ZKKK)

Elementarlehrerkonferenz des
Kantons Zürich (ELK)

Konferenz der Zürcher
Sonderklassenlehrer (KSL)

Zürcher Kantonale
Mittelstufenkonferenz (ZKM)

Oberschul- und Reallehrerkonferenz
des Kantons Zürich (ORKZ)

Sekundarlehrerkonferenz
des Kantons Zürich (SKZ)

Pädagogische Vereinigung
des Lehrervereins Zürich

Willi Hoppler, Bettenstrasse 161,
8400 Winterthur (052 / 23 74 84)

Frau Irene Kolb, Am Wasser 134,
8049 Zürich (01 / 56 73 63)

Frau Elsbeth Hulfegger, Rainstrasse 5,
8344 Bäretswil (01 / 939 16 10)

Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16,
8135 Langnau a. A. (01 / 713 25 64)

François Aebersold, Freiestrasse 40,
8610 Uster (01 / 940 49 34)

Ernst Klauser, Bockhornstrasse 11,
8047 Zürich (01 / 52 19 11)

Jörg Schett, Im Aecherli 3,
8332 Russikon (01 / 954 07 37)

Konstantin Skirgaila, Thurwiesenstrasse 9,
8037 Zürich (01 / 363 11 87)

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeits-
lehrerinnen der Pädagogischen
Vereinigung des Lehrervereins Zürich
Zürcher Kantonaler Handarbeits-
lehrerinnenverein (ZKHLV)
Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)
Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung

Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport
Sektion Zürich des Schweizerischen
Vereins für Gewerbe- und Haus-
wirtschaftslehrerinnen (SVGH)
Zürcher Kantonaler Lehrerverein
(ZKLV)

Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung (ZAL)
Geschäftsstelle:

Frau Margrit Reithaar,
Limmattalstrasse 126
8049 Zürich (01 / 56 85 13)

Frau Alice Futo, Aprikosenstrasse 20,
8051 Zürich (01 / 40 26 96)

Frau Margrit Hedinger, Dorfstrasse 44,
8422 Pfungen

Gesamtleitung:
Dr. Jürg Kielholz,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 08)

Laufendes Kurswesen:
Arnold Zimmermann,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 362 88 30)

Kurt Blattmann, Niederwies,
8321 Wildberg (052 / 45 15 49)

Frau Agnes Arnold-Stierli, Nordstrasse 235,
8037 Zürich (01 / 44 67 90)

Heini von der Mühl,
Dammstrasse 1
8442 Hettlingen (052 / 39 19 04)

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 362 88 30)

Pestalozzianum Zürich

308 $5 \times Sp = ?$

Probleme im Sprachunterricht an der Mittelstufe

Praxisanregungen für junge Mittelstufenlehrer

Leitung: R. Derrer, Primarlehrer, und A. Vögeli, Sprachdidaktiker

Ziel: Der Kurs möchte gezielt praktische Hilfen und Gelegenheit zur Diskussion jener Fragen geben, die sich den Teilnehmern in ihrem Sprachunterricht stellen.

Inhalt: Aufgrund der Teilnehmerwünsche legen wir die Themen gemeinsam fest. Denkbare Wege der Unterrichtsgestaltung sollen möglichst konkret erfahrbar werden. Im Kurs arbeitet deshalb eine fünfte Primarklasse mit. Nach den gezeigten Lektionen besteht jeweils Gelegenheit zu Diskussion und gegenseitigem Erfahrungsaustausch. Bestehende Lehrmittel und Unterrichtshilfen werden berücksichtigt. Wer Lust hat, trifft sich nach den Kursabenden zu einem gemeinsamen Nachtessen.

Form: Unterrichtsdemonstrationen, Kurzreferate, Erfahrungsaustausch, evtl. anschliessende Praxisberatung.

Ort: Gockhausen, Schulhaus Tüfweg 20 (Transport kann organisiert werden)

Dauer: 4 Mittwochabende (eine Fortsetzung ist im Rahmen der verfügbaren Finanzen denkbar)

Zeit: 7., 14., 21. und 28. Januar 1981, 17.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **8. November 1980**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl maximal 24
2. Bitte Sprach- und Lesebücher mitbringen
3. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

507 b Mathematik-Kurs für Reallehrer (Grundkurs)

Leitung: Autorenteam des Lehrmittels Mathematik für Realschulen und weitere Reallehrer

Ziel: Einführung in das Lehrmittel «Mathematik für Realschulen». Für Lehrer, welche dieses Lehrmittel in ihren Klassen verwenden wollen, ist die vorherige Absolvierung eines Grundkurses obligatorisch.

Inhalt: Behandlung stufenspezifischer Themenkreise anhand der neuen Lehrmittel. Uebungen mit entsprechendem Material.

Ort: wird nach Anmeldeschluss mitgeteilt. Es sind Kurse in Zürich und Winterthur, allenfalls in andern Teilen des Kantons, vorgesehen.

Dauer: 6 Tage

Zeit: 19.—24. Januar 1981

Anmeldeschluss: **15. November 1980**

Zur Beachtung:

1. Für alle Mathematikurse gilt: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
2. Für die Wochenkurse während der Schulzeit gilt folgende Stellvertretungsregelung: Der Kursteilnehmer sucht selber einen Vikar und meldet diesen auf einem besonderen Formular, welches nach der Anmeldung zugestellt wird, direkt an die Lehrerfortbildung, Pestalozzianum Zürich (also nicht über die ED).
3. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.

■ **Erstausschreibung**

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

842 Ukutarra-Kurse (November 1980)

Für Lehrer der Mittelstufe

Leitung: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer, Zürich

Ziel: Ohne jegliche Vorkenntnisse können nach dem Kurs 25 Lieder aus dem neuen «Schweizer Singbuch Mittelstufe» mit der Ukutarra begleitet werden.

Ort: Gitarrenstudio Müller, Marktgasse 21, 8001 Zürich

Dauer: 1 Abend (1½ Stunden)

842 a Zeit: Donnerstag, 6. November, 19.30—21.00 Uhr

842 b Zeit: Donnerstag, 6. November, 17.30—19.00 Uhr

842 c Zeit: Freitag, 7. November, 17.30—19.00 Uhr

842 d Zeit: Freitag, 7. November, 19.30—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **Ende Oktober 1980**

Zur Beachtung:

1. Kosten: Kauf des Instruments mit Hülle und Tragkordel Fr. 95.—
Heft (H. R. Müller: Spiel Ukutarra) und Zusatzblättern Fr. 10.—
Kursgeld Fr. 15.—
Der Betrag geht zu Lasten der Teilnehmer und wird zu Beginn des Kurses eingezogen.
2. Teilnehmerzahl beschränkt (6 Teilnehmer pro Kurs)
3. Anmeldungen an: Hansruedi Müller, Marktgasse 21, 8001 Zürich, Telefon 01/47 51 44

■ **Erstausschreibung**

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

843 Gitarrenkurse Wintersemester 1980/81

Für Lehrer aller Stufen und Kindergärtnerinnen

Leitung: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer, Marktgasse 21, Zürich

Ort: Gitarrenstudio Müller, Marktgasse 21, 8001 Zürich

Dauer: Die Kurse sind 14tägig. Sie dauern von den Herbstferien 1980 bis zu den Frühlingsferien 1981 und umfassen ca. 10 Lektionen.

843 a Zeit: Montag, 18.00—19.00 Uhr Anfänger (Stufe A)

843 b Zeit: Dienstag, 18.00—19.00 Uhr Stufe B

843 c Zeit: Dienstag, 19.00—20.00 Uhr Anfänger (Stufe A)

843 d Zeit: Mittwoch, 18.00—19.00 Uhr Anfänger (Stufe A)

Beginn: Erste Gruppen am 20., 21., 22. Oktober;
zweite Gruppen am 27., 28., 29. Oktober

Anmeldeschluss: **13. Oktober 1980**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 18. Oktober 1980 keine Einladung erhält, konnte leider nicht berücksichtigt werden. Bitte in der Anmeldung angeben, wenn man sich schon früher vergeblich schriftlich beworben hat.
2. Während des Unterrichts kann eine Studiogitarre benützt werden. Die eigene Gitarre muss also nicht in den Kurs gebracht werden. Für das Ueben zu Hause können im Studio Instrumente günstig gekauft werden.
3. Man erwartet, dass täglich im Durchschnitt mindestens eine Viertelstunde geübt wird.
4. Kosten: Für Personen, die nicht im Schuldienst stehen: Fr. 55.—. Für Lehrer und Kindergärtnerinnen des Kantons und der Stadt Zürich gratis.
5. Alle Anmeldungen an: Hansruedi Müller, Marktgasse 21, 8001 Zürich, Telefon 01/47 51 44

878 «Türme» und «Strassen» — themenbezogene Bildbetrachtung im Unterricht

Für Mittel- und Oberstufenlehrer

Leitung: Claudia Cattaneo, Kunsthistorikerin, und
Georges Ammann, Arbeitsgruppe «Museum und Schule» am Pestalozzianum; Markus Eberhard, Primarlehrer

Ziel/

Inhalt: Oft vermag die uns tagtäglich heimsuchende Bilderflut uns kaum noch an der Oberfläche zu treffen, geschweige denn bis in unser (kritisches) Bewusstsein vorzudringen. Dennoch enthalten alle diese Bilder — angefangen beim Museumsbild und aufgehört bei Pressefotos oder TV-Aktualitäten — ganz bestimmte Botschaften, die es zu entschlüsseln gilt, wollen wir nicht nur ihren Sinn verstehen, sondern auch den häufig in ihnen versteckten Wider- oder Un-sinn richtig erfassen und durchschauen.

Wie wir dabei im Unterricht vorgehen sollen, will uns dieser Kurs anhand von thematischen Bilderreihen (z. B. zu den «Türmen» oder zu den «Strassen») zeigen. Diese stehen mit der Erfahrungswelt der Schüler in enger Beziehung, versuchen aber gleichzeitig Horizonte zu öffnen, die uns etwas von der archetypischen Bedeutung solcher Darstellungen wie etwa «des Turmbaus zu Babel» oder der «Strasse des Lebens» ahnen lassen. Praktische Erprobung des Unterrichtsmaterials mit anschliessendem Erfahrungsaustausch ist erwünscht.

Ort: Pestalozzianum Zürich

Dauer: 3 Donnerstagabende

Zeit: 15., 22., 29. Januar 1981

Anmeldeschluss: **25. Oktober 1980**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

883 Kunsthaus Zürich: «Kunstschatze aus China»

Neueste archäologische Funde aus der Volksrepublik China
5000 v. Chr.—900 n. Chr.

Eine Ausstellung im Kunsthaus Zürich vom 3. Oktober 1980 bis 6. Januar 1981.

Die Ausstellung zeigt ca. 120 Kunstgegenstände, die nach 1949 in den chinesischen Provinzen Shaanxi und Henan, im antiken Zentrum Chinas, ausgegraben worden sind. Es handelt sich beinahe ausnahmslos um Werke, die in Europa noch nie zu sehen waren.

Anhand der ausgestellten Objekte und ihres historischen Umfelds gewinnen wir Einblick in vielseitige Aspekte der chinesischen Kultur über eine Zeitspanne von nahezu 6000 Jahren; wir sehen Gegenstände aus dem Alltag und aus dem Totenkult, die in den verschiedensten Techniken erstellt wurden. Unter anderem sind vorhanden: bemalte Gefässe aus der Steinzeit, früheste Zeugen der Schrift/Orakelknochen, Ritualgefässe und Buddhafiguren, der Sarkophag und die Grabbeigaben einer neunjährigen Prinzessin. Legedären Ruf haben die lebensgrossen Tonfiguren der nachgebildeten Armee des ersten Kaisers von China, 1974 in dessen Grab entdeckt, von welchen vier Werke in der Ausstellung gezeigt werden.

Der Schuldienst des Kunsthauses bietet den Lehrern der Unter-/Mittelstufe und der Oberstufe je eine Führung in dieser Ausstellung an, die einen Besuch mit der eigenen Klasse ermöglichen soll.

883 a Unter-/Mittelstufe:

Ort: Kunsthaus Zürich (Besammlung in der Eingangshalle)

Zeit: Dienstag, 4. November 1980, 18.00—ca. 19.30 Uhr

883 b Oberstufe:

Ort: Kunsthaus Zürich (Besammlung in der Eingangshalle)

Zeit: Donnerstag, 6. November 1980, 18.00—ca. 19.30 Uhr

Anmeldeschluss: **24. Oktober 1980**

Zur Beachtung:

1. Pro Führung können max. 15 Teilnehmer berücksichtigt werden.
 2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich
-

«Schlüssel und Schloss» als Thema einer Ausstellung im Schweizerischen Landesmuseum

Einladung zur Mitwirkung in einer Arbeitsgruppe

Im Zusammenhang mit einer Lizentiatsarbeit von Frau Christine Riedi bei Herrn Prof. Dr. A. Niederer am Volkskundlichen Seminar der Universität Zürich ist in Verbindung mit dem Pestalozzianum, Museum und Schule, und dem Schweizerischen Landesmuseum vorgesehen, eine *didaktische Lernausstellung* zum Thema «Schlüssel und Schloss» zu konzipieren und zu gestalten.

Ausgehend von der Voraussetzung, dass sich Objekte nicht selbst vermitteln, sollen Schlüssel und Schloss als alltägliche Gebrauchsgegenstände von verschiedenen Seiten betrachtet und in einen historischen, sozialen und ökonomischen Rahmen gestellt werden. Neben der Entwicklungsgeschichte und der Herstellung von Schlüssel und Schloss soll deren Funktion näher erläutert werden. So ist etwa an die Bedeutung des Schlüssels im *Recht* (z. B. Schlüsselgewalt) zu denken oder an die *symbolische Macht*, welche der Schlüssel im weltlichen Bereich (z. B. Schlüsselübergabe) oder in kirchlichen Belangen (z. B. Schlüssel als Insignien des Papstes) ausdrückt. Auch im *Aberglauben* spielt der Schlüssel als heil- oder unheilbringende Kraft eine wichtige Rolle.

Auf Wunsch wird Interessenten gerne eine ausführlichere Informationsunterlage zugestellt.

Da sich die geplante Ausstellung vorab an *Mittel- und Oberstufenschüler* richtet, sind alle an dieser Stufe unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer, die sich für das geschilderte Vorhaben interessieren, herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Spezielle Vorkenntnisse in bezug auf das Thema oder die Museumsdidaktik sind nicht erforderlich.

Zur weiteren Orientierung und Besprechung aller hängigen Fragen findet nach den Herbstferien eine 1. Zusammenkunft am Pestalozzianum statt. Die sich dann konstituierende Arbeitsgruppe wird sich nach Massgabe der Zeit, die jeder Teilnehmer zur Verfügung stellen kann, im Verein mit Frau Riedi und Vertretern des Pestalozzianums und des Landesmuseums sowohl mit der Konzipierung und Realisierung der Ausstellung — die Eröffnung ist anfangs Juli 1981 vorgesehen — als auch mit der Herstellung von schriftlichem Begleitmaterial für Lehrer und Schüler beschäftigen.

Schriftliche Anmeldungen nimmt bis zum *31. Oktober 1980* entgegen: Georges Ammann, c/o Pestalozzianum, Museum und Schule, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Alle Interessenten erhalten rechtzeitig eine schriftliche Einladung zur 1. Zusammenkunft.

Pestalozzianum Zürich

1001—

1002 Einführung ins Lehrerhandbuch Lebenskunde

Für Primarlehrer

Leitung: Stefan Glur, Dorli Meili-Lehner und Hansjörg Steiner (Autoren)

Inhalt: Die Kursteilnehmer werden in die Zielsetzung und in den Aufbau des Lehrerhandbuchs eingeführt und setzen sich mit den vorgeschlagenen Methoden und Medien auseinander. Gemeinsam werden Kriterien zur Auswahl von einzelnen Bausteinen gesucht. Mittels dieser Bausteine werden Lektionsreihen geplant und einzelne Lektionen vorbereitet.

1001 b Kurs für die Unterstufe

Ort: Winterthur

Dauer: 5 Mittwochnachmittage

Zeit: 7., 14., 21. und 28. Januar, 4. Februar 1981, je 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **25. Oktober 1980**

1002 b Kurs für die Mittelstufe

Ort: Winterthur

Dauer: 5 Mittwochnachmittage

Zeit: 7., 14., 21. und 28. Januar, 4. Februar 1981, je 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **25. Oktober 1980**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1321 Basketball

Leitung: Hans Betschart, RL, Opfikon

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Oberseminars

Dauer: 4 Mittwohabende, je 18.15—20.15 Uhr

Daten: 5., 12., 19., 26. November 1980

(Der Kurs muss vom September auf den November verschoben werden!)

Anmeldeschluss: **25. Oktober 1980**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1322 Gymnastik und Tanz (II./III. Stufe)

Leitung: Monique Blattmann, TL, Wildberg

Teilnehmer: Der Kurs richtet sich vor allem an Mittelstufen- und Oberstufenlehrer(innen)

Programm: Erarbeitung von Gymnastikfolgen und Tänzen, die sich für das 5.—9. Schuljahr eignen.

Ort: Horgen

Dauer: 4 Donnerstagabende, je 18.00—20.00 Uhr

Daten: 6., 13., 20. und 27. November 1980

Anmeldeschluss: **24. Oktober 1980**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1324 Konditionstraining: Formen für die Mittel- und Oberstufe

Leitung: Konrad Heusser, TL, Oberrieden

Teilnehmer: Der Kurs richtet sich vor allem an Mittelstufen- und Oberstufenlehrer(innen)

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Oberseminars

Dauer: 4 Mittwochabende, je 18.30—20.30 Uhr

Daten: 5., 12., 19. und 26. November 1980

Anmeldeschluss: **24. Oktober 1980**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1325 Minitrampspringen

Leitung: Alex Lechmann, TL, Russikon

Ort: Russikon, Neue Turnhalle

Dauer: 4 Freitagabende, je 18.00—20.00 Uhr

Daten: 7., 14., 21. und 28. November 1980

Anmeldeschluss: **24. Oktober 1980**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1326 Schwimmen: Einführung ins Crawlschwimmen

Leitung: Rolf Stehli, PL, Adliswil

Programm:

- Aufbau des Crawlschwimmens mit methodischen Hinweisen
- Spiel- und Trainingsformen für das Schulschwimmen

Ort: Adliswil, Lehrschwimmbecken Sonnenberg

Dauer: 4 Mittwochabende, je 18.00—20.00 Uhr

Daten: 29. Oktober, 5., 12. und 19. November 1980

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1980**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1327 Volleyball

Leitung: Simon Lüthi, TL, Zürich

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene (separates Programm)

Ort: Zürich-Oerlikon, Turnhallen des Oberseminars

Dauer: 4 Dienstagabende, je 18.30—20.30 Uhr

Daten: 4., 11., 18. und 25. November 1980

Anmeldeschluss: **24. Oktober 1980**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1328 Kleine Spiele für alle Stufen: Vom Fangis bis zum Soft-Hockey

Leitung: Alex Lechmann, TL, Russikon

Ort: Pfäffikon ZH, Turnhalle Mettlen

Dauer: 4 Donnerstagabende, je 18.00—20.00 Uhr

Daten: 6., 13., 20. und 27. November 1980

Anmeldeschluss: **24. Oktober 1980**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband für Schulturnen und Schulsport

1329 Eislauf

Leitung: Oskar Bruppacher, PL, Mettmenstetten

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene (separates Programm)

Ort: Dübendorf, Kunsteisbahn

Dauer: 4 Freitagnachmittage, je 13.30—16.00 Uhr

Daten: 31. Oktober, 7., 14. und 21. November 1980

Anmeldeschluss: **24. Oktober 1980**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1330 Skifahren: Fortbildung I (J+S-FK)

Leitung: Kurt Blattmann, SI und J+S-Experte, Wildberg

Teilnehmer: mittlere und fortgeschrittene Fahrer

Programm: Technik und Methodik des alpinen Skifahrens; Möglichkeit zur Absolvierung des J+S-FK Skifahren A.

Ort: Flumserberge, Skihaus UOVZ

Dauer: 6 Tage

Daten: 26.—31. Dezember 1980

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1980**

Besonderes: In der Anmeldung Vermerk «J+S-FK» nur anbringen, sofern Teilnahme in der J+S-FK-Klasse gewünscht wird!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
 2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 1334!
-

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1331 Skifahren: Fortbildung I (J+S-FK)

Leitung: Hans Buser, SI und J+S-Experte, Thalwil

Teilnehmer: mittlere und fortgeschrittene Fahrer

Programm: Technik und Methodik des alpinen Skifahrens; Möglichkeit zur Absolvierung des J+S-FK Skifahren A.

Ort: F'tan GR, hochalpines Töchterinstitut

Dauer: 6 Tage

Daten: 26.—31. Dezember 1980

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1980**

Besonderes: In der Anmeldung Vermerk «J+S-FK» nur anbringen, sofern Teilnahme in der J+S-FK-Klasse gewünscht wird!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
 2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 1334!
-

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1332 Skifahren: J+S-Leiterkurs 1 / J+S-FK

Leitung: René Zwahlen, SI und J+S-Experte, Näfels

Teilnehmer: Voraussetzung: Parallelschwingen

Programm: Der Kurs wird als J+S-Leiterkurs 1 durchgeführt. Sofern genügend Platz vorhanden ist, können auch J+S-FK-Absolventen teilnehmen. In der Anmeldung vermerken, ob J+S-Leiterkurs oder J+S-FK gewünscht wird.

Ort: Göschenen/Andermatt, Hotel St. Gotthard

Dauer: 6 Tage

Daten: 26.—31. Dezember 1980

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1980**

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
 2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 1334!
-

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1333 Skifahren: Fortbildung II (J+S-Leiterkurs 2)

Leitung: Jakob Brändli, SI und J+S-Experte, Wald ZH

Teilnehmer: Voraussetzung: Kurzschwingen; für Teilnehmer am J+S-Leiterkurs 2: J+S-Leiterausweis 1 mit Empfehlung zur Weiterausbildung

Programm: Skitechnik der Oberstufe (Umsteigeschwingen, OK-Technik, Aufbau Slalom und Riesenslalom, Springen); für gute Fahrer mit dem J+S-Leiterausweis 1 besteht die Möglichkeit, die J+S-Leiterqualifikation 2 zu erwerben.

Ort: Miraniga GR, Wädenswilerhaus

Dauer: 6 Tage

Daten: 26.—31. Dezember 1980

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1980**

Besonderes: In der Anmeldung Vermerk «J+S-2» anbringen, sofern Teilnahme in der J+S-Leiter-2-Klasse gewünscht wird!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
2. Siehe Bemerkungen unter «Zur Beachtung» bei Kurs 1334!

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1334 Skilanglauf für Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Hans Stehli, J+S-Experte, Lindau ZH

Programm: Technik und Methodik des Skilanglaufs; für Fortgeschrittene besteht die Möglichkeit, die J+S-Leiterqualifikation 1 zu erwerben.

Ort: Gais AR, Gasthaus Starkenmühle

Dauer: 6 Tage

Daten: 26.—31. Dezember 1980

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1980**

Besonderes: In der Anmeldung Vermerk «J+S-1» anbringen, sofern Teilnahme in der J+S-Leiterklasse gewünscht wird!

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg
2. Bemerkungen zu den Skikursen Nrn. 1330—1334:
Da das Interesse für die Skikurse zwischen Weihnachten und Neujahr in der Regel sehr gross ist, andererseits die Teilnehmerzahlen beschränkt sind, sehen wir für die Aufnahme in diese Kurse folgende Regelung vor:
 - in erster Linie werden Lehrkräfte aufgenommen, die auf der Anmeldekarte mit Stempel und Unterschrift der zuständigen Schulbehörde bestätigen lassen, dass sie Skikurse oder Skilager der Schule leiten
 - in zweiter Linie entscheidet die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung über die Aufnahme
 - Angemeldete, die im Vorjahr einen Skikurs besucht haben, müssen bei zu grosser Anmeldezahl zurückgestellt werden.Angemeldete, die bis zum 15. November 1980 keinen abschlägigen Bescheid erhalten, sind aufgenommen und werden anfangs Dezember das Kursprogramm vom zuständigen Kursleiter zugestellt erhalten.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1335 Skilanglauf: Einführung / Training

Leitung: Hans Stehli, Lindau ZH

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Programm: Anfänger: Einführung

Fortgeschrittene: Trainingsformen

Ort: Zürcher Oberland (sofern möglich; sonst Einsiedeln)

Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je 14.00—16.30 Uhr

Daten: 3., 10. und 17. Dezember 1980

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1980**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1336 Skilanglauf: Einführung / Training

Leitung: Rolf Stehli, Adliswil

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Programm: Anfänger: Einführung

Fortgeschrittene: Trainingsformen

Ort: Einsiedeln

Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je 14.00—16.30 Uhr

Daten: 3., 10. und 17. Dezember 1980

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1980**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1337 Skifahren: J + S-FK

Leitung: Kurt Blattmann, SI und J + S-Experte, Wildberg

Teilnehmer: J + S-Leiter 1, 2, 3 im Skifahren A

Programm: J + S-FK

Ort: Atzmännig

Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je 13.30—17.30 Uhr

Daten: 14., 21. und 28. Januar 1981

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1980**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1338 Skilanglauf: J + S-FK

Leitung: Hans Stehli, J + S-Experte, Lindau ZH

Teilnehmer: J + S-Leiter 1, 2, 3 im Skilanglauf

Programm: J+S-FK

Ort: Zürcher Oberland/Einsiedeln (je nach Schneeverhältnissen)

Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je 13.30—17.30 Uhr

Daten: 14., 21. und 28. Januar 1981

Anmeldeschluss: **30. Oktober 1980**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband für Schulturnen und Schulsport

1339 Badminton: Einführung

Leitung: Rolf Stehli, PL, Adliswil

Jürg Nyffenegger, Verbandsinstruktor, Küsnacht ZH

Teilnehmer: Die Teilnehmerzahl ist auf 16 beschränkt.

Programm:

- Einführung der Schlagarten
- Regelkunde
- Spiel und Trainingsformen
- Stellungsspiel, Taktik
- Möglichkeiten im Schulsport

Ort: Küsnacht ZH, Turnhalle Goldbach

Dauer: 6 Freitagabende, je 18.00—20.00 Uhr

Daten: 24., 31. Oktober, 7., 14., 21. und 28. November 1980

Anmeldeschluss: **8. Oktober 1980**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

Kantonalverband für Schulturnen und Schulsport

1340 Fechten für Anfänger

Leitung: Maître L. Wolter, Universitätsfachlehrer, Zürich

Hans Stehli, PL, Lindau ZH

Teilnehmer: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Programm: Einführung in die Fechttechnik mit Florett (Damen) und Degen (Herren). Die Ausrüstung wird gegen bescheidene Mietgebühr zur Verfügung gestellt.

Ort: Zürich, Universität

Dauer: 6 Freitagabende, je 18.00—20.00 Uhr

Daten: 24., 31. Oktober, 7., 14., 21. und 28. November 1980

Anmeldeschluss: **8. Oktober 1980**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg

7. Filmpodium für Schüler der Volks- und Mittelschule (8./9. Schuljahr)

Eine Veranstaltungsreihe im Rahmen der Medienerziehung

Einführung

Nachdem bereits früher bedeutende Werke des französischen Filmschaffens der dreissiger Jahre sowie der italienischen Produktion der fünfziger Jahre in eigenen Zyklen vorgestellt worden sind, soll das nächste «Filmpodium für Schüler» dem

«Schweizer Film der siebziger Jahre»

gewidmet sein. Mit dieser zeitlichen Fixierung ist gleich angedeutet, dass es den Veranstaltern nicht darum geht, das Thema «Schweizer Film» historisch anzugehen; vielmehr sollen die Schüler mit einer Auswahl von Filmen konfrontiert werden, die dem **einheimischen Filmschaffen der jüngsten Zeit** Beachtung, ja internationale Anerkennung eingetragen haben. Wenn dieser ungewöhnliche Aufschwung zu Beginn vor allem einigen Westschweizer Filmemachern zu verdanken war, entstanden im letzten Jahrzehnt auch in der deutschen Schweiz einige Filme, die vom Willen und Können geprägt waren, eine durchaus eigenständige filmische Ausdrucksweise zu entwickeln, die nichts mehr gemein hatte mit jenem «Heimatfilm», wie er eine Zeitlang die Leinwand der Schweizer Kinos in Beschlag genommen hatte.

Mit der Vorführung von «Schweizer Filmen der siebziger Jahre» wird gleichzeitig dem Wunsch zahlreicher Lehrer entsprochen, die den anlässlich des letzten Filmpodiums verteilten Fragebogen ausgefüllt haben. Für die wertvollen Rückmeldungen möchten sich die Veranstalter bei allen Beteiligten herzlich bedanken; besonders willkommen waren auch die Anregungen und Verbesserungsvorschläge, die die Administration/Organisation des «Filmpodiums für Schüler» betrafen.

Wenn es auch in erster Linie **Aufgabe der Lehrer** bleibt, dafür besorgt zu sein, dass die Filmvorführungen nicht durch unpassende Ruhestörungen beeinträchtigt werden, soll bei der Auswahl der Filme nach bester Voraussicht auf die Bedürfnisse und Interessen des Schülerpublikums Rücksicht genommen werden.

Versuchsweise ist vorgesehen, die Vorführungen durch eine kurze Pause zu unterbrechen; ausserdem werden inskünftig in der Ausschreibung jene Filme mit einem * bezeichnet, die wegen ihres etwas **höheren Anspruchs ausschliesslich für Absolventen des 9. Schuljahres oder Klassen mit einiger Medienerfahrung** gedacht sind. Nicht abgewichen wird hingegen von der bisherigen Praxis, alle Filme in ihrer **Originalversion** zu zeigen; auch das Lesenlernen der Untertitel gehört zu den unabdingbaren Grundlagen jeder Filmerziehung.

Wie in vielen persönlichen Gesprächen mit Lehrern, die regelmässig am «Filmpodium für Schüler» teilnehmen, deutlich geworden ist, bildet die **gewissenhafte Vorbereitung des Filmbesuchs** eine wichtige Voraussetzung dafür, die Aufmerksamkeit der Schüler

auf die Besonderheiten des ausgewählten Films zu lenken. In der ausführlichen **Leh-
rerdokumentation**, die jeweils mit der Einladung allen Interessenten zugestellt wird,
sind alle notwendigen **Hintergrundinformationen** enthalten.

Allgemeinere didaktische Hinweise zur schülergemässen Filmanalyse finden sich in
einer bereits früher erschienenen Zusammenstellung «Grundlagen zur Analyse von
Spielfilmen», die jederzeit bei der AV-Zentralstelle am Pestalozzianum nachbezogen
werden kann. Ausserdem ist geplant, 1981 im Rahmen der Lehrerfortbildung einen
Kurs anzubieten, der sich mit dem Problem der Filmanalyse auseinandersetzt, um in
Form eines Leitfadens eine zusätzliche methodisch-didaktische Hilfe für alle interes-
sierten Kollegen zu erarbeiten.

Organisation und Administration

Alle Lehrer, die mit ihrer Klasse, die im 8. oder 9. Schuljahr steht, einen der nach-
stehenden Filme besuchen möchten, sind höflich eingeladen, sich **mittels einer Post-
karte** anzumelden. Diese hat folgende Angaben zu enthalten:

1. Name und Adresse des Lehrers, Telefonnummer
2. Schulort, Name, Adresse und Telefonnummer des Schulhauses
3. Klasse, Zweig, Anzahl Schüler, Anzahl Begleitpersonen
4. Gewünschter Filmtitel (1. und 2. Präferenz).

Die Vorstellungen finden jeweils **vormittags im Kino Bellevue**, Zürich, Beginn 09.30
(resp. 09.00 Uhr), statt. Alle berücksichtigten Lehrer werden schriftlich eingeladen und
erhalten eine ausführliche Dokumentation.

Je Klasse wird ein **Unkostenbeitrag von Fr. 10.—** vor Vorstellungsbeginn erhoben.
Alle Anmeldungen sind bis **spätestens 27. Oktober 1980** zu richten an:

AV-Zentralstelle am Pestalozzianum, Filmpodium für Schüler, Beckenhofstrasse 31,
8035 Zürich

Programm (Aenderungen vorbehalten)

Dienstag, den 9. Dezember 1980 (evtl. Wiederholung am 11. Dezember)

I DIE PLÖTZLICHE EINSAMKEIT DES KONRAD STEINER 1976

Regie und Buch: Kurt Gloor. Darsteller: Sigfrit Steiner, Silvia Jost, Ettore Cella,
Emil Steinberger

Dauer: 100 Minuten

Dem Schauspieler Sigfrit Steiner schrieb Gloor die Rolle des alten Schuh-
machers Steiner auf den Leib, welchem nach dem Tod seiner Frau auch noch
Wohnung und Werkstatt in der Zürcher Altstadt gekündigt werden. Unterstützt
von einer jungen Sozialhelferin, widersetzt sich der Handwerker hartnäckig der
Verbringung in ein Altersheim. Der Fürsorge, die ihn aus falsch verstandener
Mitmenschlichkeit aus seinem angestammten Lebensbereich herausreissen
will, kann er sich zuletzt allerdings nur entziehen, indem er seine bescheidenen
Ersparnisse von der Bank abhebt und in den Süden zieht. Der alte Steiner ist
einer der wenigen Schweizer, deren Ausbruch aus der Enge weiter als bis zum
Bahnhof gedeiht.

Dienstag, den 16. Dezember 1980 (evtl. Wiederholung am 18. Dezember)

II DER GEHÜLFE* 1970

Regie: Thomas Koerfer; Buch: Dieter Feldhausen und Th. Koerfer, nach Robert Walsers gleichnamigem Roman; Darsteller: Paul Burian, Verena Buss, Ingold Wildenauer, Wolfram Berger, Hannelore Hoger

Dauer: 120 Minuten

In 60 farbigen «Bildern» hat Thomas Koerfer den autobiographisch gefärbten Roman von Robert Walser verfilmt. Es sind Stationen aus dem Leben des «Gehülften» Joseph Marti, der bei einem Ingenieur und Erfinder ist, bis ihn dessen finanzieller Ruin wieder stellenlos macht. Die ästhetisch ausgefeilten Bilder — hervorragend die Kameraarbeit Renato Bertas — kontrastieren den inneren Zerfall einer bürgerlichen Welt: Die Idylle zu Beginn dieses Jahrhunderts zeigt überall Risse und Flecken.

***Zur Beachtung:** Geeignet ab 9. Schuljahr.

Dienstag, den 6. Januar 1981 (evtl. Wiederholung am 8. Januar)

III LA SALAMANDRE* 1971

Regie und Buch: Alain Tanner. Darsteller: Bulle Ogier, Jean-Luc Bideau, Jacques Denis

Dauer: 128 Minuten

Ein Mann ist durch einen Schuss aus seinem Militärgewehr verletzt worden. Hat seine Nichte Rosemonde auf ihn geschossen, wie er behauptet? Oder stimmt die Version des Mädchens, nach der sein Onkel sich beim Gewehrreinen selber verletzte? Ueber diesen Fall sollen der Journalist Pierre und der Schriftsteller Paul gemeinsam für das Fernsehen ein Drehbuch schreiben... Am Schluss müssen sie erkennen, dass sie gescheitert sind: Pierre, Paul und Rosemonde sind indessen wie der Salamander «durchs Feuer gegangen»; ihr Leben hat sich verändert.

***Zur Beachtung:** Geeignet ab 9. Schuljahr.

Dienstag, den 13. Januar 1981 (evtl. Wiederholung am 15. Januar)

IV FLUCHTGEFAHR 1975

Regie und Buch: Markus Imhoof; Darsteller: Wolfram Berger, Matthias Habich, Sigfrit Steiner, Hans Gaugler, Roger Jendly

Dauer: 104 Minuten

Packend realistisch schildert Imhoof die Geschichte eines Burschen, der eines unbedeutenden Delikts wegen in die Mühle des Strafvollzugs gerät und zum Verbrecher wird. Die innerliche und äussere Spannung beruht auf einer Reduktion aufs Elementare und der Aussagekraft des scharf beobachteten Details, welche an die Herkunft Imhoofs vom Dokumentarfilm erinnert. Der Film ist eine kritische Auseinandersetzung mit der Form des heutigen Strafvollzugs.

Dienstag, den 20. Januar 1981 (evtl. Wiederholung am 22. Januar)

V DIE AUSLIEFERUNG 1974

Regie und Buch: Peter von Gunten; Darsteller: Roger Jendly, Anne Wiazemsky, Silvia Jost, Erwin Kohlund

Dauer: 90 Minuten

Die Geschichte um die Auslieferung des russischen Anarchisten und Emigranten Sergej Njetchajew aus der Schweiz hat Peter von Gunten in einem sehr beherrschten und formal geschlossenen Film festgehalten. Der Film schildert nicht nur ein trübes Kapitel schweizerischer Asylpolitik aus der Vergangenheit, sondern schafft auch Bezüge zur Gegenwart. Ebensovichtig aber ist die Charakterisierung des Revolutionärs, der kompromisslos und mit allen Mitteln für seine Sache kämpft und letztlich an seiner eigenen Zerrissenheit und am Unbehagen seiner Weggenossen scheitert.

Dienstag, den 27. Januar 1981 (evtl. Wiederholung am 29. Januar)

VI LE FOU 1970

Regie und Buch: Claude Goretta; Darsteller: François Simon, Camille Fournier, Arnold Walter, Jean-Luc Bideau

Dauer: 87 Minuten

In «Le Fou» schildert Goretta den Weg eines braven Angestellten zum routinierten Verbrecher: Georges Plond, ein eher pedantisch um das Eigentum der Firma bedachter Lagerleiter, wird nach einer Herzattacke vorzeitig pensioniert und war doch so sehr mit seiner Arbeit verbunden, dass er mit ihr ein beträchtliches Stück seiner Identität einbüsst. Das Gefühl, «unbrauchbar zu sein», bringt ihn dazu, die bisherigen Ersparnisse einer skrupellosen Investment-Firma anzuvertrauen — wo er sein Geld nie wieder sehen wird. Der Diebstahl eines Buches, das Georges anschliessend wegwirft, ist nur ein Experiment — bald bricht er in die Wohnung seines ehemaligen Chefs ein, der ihn mit verlogenen Phrasen und einem schäbigen Einkaufsgutschein abgespeist hatte. Schliesslich entwickeln sich die Rachegefühle zur Obsession . . .

Unterricht im Widerstreit konkurrierender Ansprüche

Ringveranstaltung im Herbst 1980 in Zürich, Basel und Bern

Veranstalter: Pädagogisches Institut der Universität Zürich:
Prof. Dr. K. Widmer, PD Dr. K. Aregger
Bernischer Lehrerverein:
H. Riesen
Institut für Unterrichtsfragen und Lehrerfortbildung Basel:
Dr. Jürgen Mohr
Pestalozzianum Zürich:
Dr. h. c. H. Wymann

1. Ziel

Mit der Ringveranstaltung sollen didaktische Informationen, Denkanstösse und Anregungen für den Unterricht und das Studium angeboten werden, die für Lehrer aller Stufen und für Studenten der Pädagogik und Psychologie interessant sind.

2. Themen und Terminplan für die einzelnen Veranstaltungen

Die Unterrichtspraxis ist ein komplexer sozialer Prozess. In Beschreibungen und Untersuchungen kann er nie in seiner gesamten Vernetzung erfasst werden. Sowohl in der Unterrichtsforschung wie auch in der Unterrichtsgestaltung werden immer einzelne Ausschnitte hervorgehoben, um besondere Einsichten oder Wirkungen zu erzielen.

In den folgenden thematischen Ausschnitten aus dem Unterrichtsfeld werden Schwerpunkte umschrieben:

Konrad Widmer, Pädagogisches Institut der Universität Zürich

Aufgaben der Schule

- Schulsystem als Aufgabenempfänger
- Zentrale Zielsetzungen der Schule
- Wirkgrößen in der Schule
- Unterrichtliches und sozialerzieherisches Geschehen
- Betrachtungsweise (Raster) der Unterrichtspraxis im Rahmen der gesamten Ringveranstaltung

Fritz Oser, Pädagogisches Institut der Universität Fribourg

Unterricht als Sozialaufgabe

- Interaktion im Unterricht als Erziehungsauftrag
- Soziale Kognition und interaktives Handeln
- Handlungsmodelle der Interaktion
- Moral als angreifende Dimension des interaktiven Vollzugs
- Entwicklung als Ziel der sozialen Erziehung
- Der Konflikt als Massstab des sozialen Lernens (Désintégration positive)

Jacques Vontobel, Pestalozzianum Zürich

Gegenwartsbezogene Sozialthemen im Unterricht

- Beziehungsebene des Unterrichts als Lerngegenstand
- Bedeutung und Formen des Gegenwartsbezuges im Unterricht
- Lehrplan und Gegenwart
- Beispiele gegenwartsbezogener Sozialthemen

Karl Frey, Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften an der Universität Kiel
Berücksichtigen und Einbauen von Schülerbedürfnissen (Schülerinteressen) im Unterricht

- Begründung dieser Aufgabe in der Allgemeinen Pädagogik
- Verschiedene Arten von Bedürfnissen (subjektive, objektive . . .)
- Auffinden von Schülerbedürfnissen mit verschiedenen Verfahren
- Verbinden von Schülerbedürfnissen mit Aufgaben der Schule und Bedürfnissen (Interessen) des Lehrers

Hans Aebli, Abteilung für Pädagogische Psychologie der Universität Bern

Handeln — Denken — Lernen

- Handeln, Denken und ihr Niederschlag im Wissen
- Und die Anforderungen des Lebens?
- Wissen — Wissensflut? Leistung — Leistungsdruck?

Helmut Messner, Höhere Pädagogische Lehranstalt Zofingen

Pädagogische Diagnostik im Dienste der Lernförderung

- Funktionen der pädagogischen Diagnostik im Unterricht (Beratung, Förderung, Berechtigung, Auslese)
- Eine gezielte Lernförderung setzt eine fundierte Diagnose voraus
- Diagnose von Fähigkeiten, Verständnis, Fertigkeiten, Einstellungen
- Lerndiagnose durch Beobachtung und Analyse von Schulleistungen (z. B. Rechtschreiben, Lesen, Verständnis)
- Kriterienorientierte gegenüber gruppenbezogenen Beurteilungsformen

Kurt Aregger, Pädagogisches Institut der Universität Zürich

Spontaneität im Unterrichtsverlauf

- Unterricht als organisierter Sozialprozess zwischen Plan und Lebenswirklichkeit
- Freiheitsraum für Initiativen
- Fremdbestimmung — Selbstbestimmung
- Zusammenschau und Abschluss der gesamten Ringveranstaltung (Raster)

Die einzelnen Veranstaltungen finden wöchentlich statt; in Zürich im Hörsaal 120, Hauptgebäude der Universität, Rämistrasse 71:

K. Widmer:	Dienstag, 28. Oktober 1980,	18.15 Uhr
F. Oser:	Dienstag, 4. November 1980,	18.15 Uhr
J. Vontobel:	Dienstag, 11. November 1980,	18.15 Uhr
K. Frey	Dienstag, 18. November 1980,	18.15 Uhr
H. Aebli:	Dienstag, 25. November 1980,	18.15 Uhr
H. Messner:	Dienstag, 2. Dezember 1980,	18.15 Uhr
K. Aregger:	Dienstag, 9. Dezember 1980,	18.15 Uhr

3. *Veranstaltungsform*

Das breite Ziel- und Adressatenspektrum bedingt eine didaktische Präsentation, die zum Teil vom klassischen Vorlesungsstil abweicht; sie gestaltet sich wie folgt:

- Einführungsreferat (ca. 45 Min.)
- Organisation der Gruppenarbeiten (ca. 10 Min.)
Die im Referat vermittelten Informationen sollen in spontan sich bildenden Gruppen vertieft, erweitert und z. T. kritisiert werden.
- Gruppenarbeit inkl. Pause (60 Min.)
- Gruppenberichte und Schlusskommentar (ca. 30 Min.)

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

Voranzeige

Die Jahrestagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe (IKA) findet am 22. November 1980 im Volkshaus, Helvetiaplatz, Zürich, statt.

Thema: Kindergarten und Schule als Partner

Referenten:

Herr Dr. phil. Heinrich Nufer, Zürich:

«Vom Kindergarten zur Schule»

Frau Leni Wenger, Zürich:

«Uebergang Vorschulzeit — Primarschule»

Frau Erika Gugger, Bern:

«Kindergarten oder Vorschule?»

Herr Armin Redmann, Zürich:

«Schulstart»

Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich

Ordentliche Vollversammlung

der Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich

Donnerstag, 13. November 1980, 09.00 Uhr, im Stadthof 11, Zürich

Traktanden:

1. Eingangsspiel des Orchesters der Berufsschulen der Stadt Zürich, Leitung Herr Peter Klarer
2. Eröffnungswort des Präsidenten
3. Begrüssung durch den Schulvorstand der Stadt Zürich, Herrn Dr. Thomas Wagner

4. Ansprache von Herrn Regierungsrat Dr. Hans Künzi
Ehrung von Kolleginnen und Kollegen mit 25 Jahren Schuldienst
5. Zwischenspiel des Berufsschulorchesters
6. «Wege aus der Wohlstandsfalle», Vortrag von Herrn Prof. Dr. H. C. Binswanger,
Hochschule St. Gallen
Pause
7. Geschäftliche Verhandlungen
 - 7.1 Wahl der Stimmenzähler
 - 7.2 Protokoll der Vollversammlung vom 6. November 1979
 - 7.3 Jahresbericht des Präsidenten
 - 7.4 Wahlen
 - a) Wahl des Präsidenten
 - b) Wahl der Vorstandsmitglieder
 - der KV Schulen (4 Mitglieder)
 - der gewerblich-industriellen Berufsschulen (6 Mitglieder)
 - 7.5 Anträge gemäss § 11 des Reglements
 - 7.6 Mitteilungen
8. Schlusswort des Präsidenten

Zürich und Wetzikon, 1. Oktober 1980

Der Präsident: Dr. W. Koller

Der Aktuar: M. Gut

Ausstellungen

Kunsthhaus Zürich

22. August bis 2. November 1980 / Hauptausstellung

Reliefs

Formprobleme zwischen Malerei und Skulptur im 20. Jahrhundert

20. September bis 26. Oktober 1980 / Ausstellung im Foyer

Die Gesellschaft Schweizerischer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen, Sektion Zürich, stellt aus:

Bilder — Skulpturen — Textil — Dokumentation — Kunstgewerbe

20. September bis 16. November 1980 / Photo-Galerie

Zwei Frauen photographieren in China

Giovanella Caetani-Grenier um 1900

Inge Morath-Miller heute

2. Oktober 1980 bis 6. Januar 1981 / Hauptausstellung

Kunstschätze aus China 5000 v. Chr. bis 900 n. Chr.

Neuere archäologische Funde aus der Volksrepublik China

3. Oktober 1980 bis 6. Januar 1981 / Graphisches Kabinett

Aus den Neuerwerbungen 1976—1980

Amerikanische Zeichnungen der 70er Jahre

Kanton Zürich in Zahlen 1980

Das Statistische Amt hat wiederum die handliche Taschenbroschüre mit statistischen Grunddaten herausgegeben. Dieses Nachschlageheft von 36 Seiten Umfang informiert über die wichtigsten Strukturmerkmale und zahlenmässig erfassbaren Grössenordnungen von Gemeinden, Bezirken, Regionen und Agglomerationen sowie des ganzen Kantons.

Das kleine nützliche Heft erfreut sich vor allem bei oberen Schulstufen zunehmender Beliebtheit. Auch dieses Jahr kann eine begrenzte Anzahl von Exemplaren für Schulzwecke gratis abgegeben werden. Bestellungen sind schriftlich, mit der genauen Adresse des Auftraggebers, zu richten an:

Statistisches Amt des Kantons Zürich
Hirschengraben 56
8090 Zürich

«Vögel im Garten»

Das neueste Sonderheft der Zeitschrift «Schweizer Naturschutz» ist der Natur in unserer nächsten Umgebung gewidmet. Es ist reich illustriert und gibt einen willkommenen Ueberblick über die Vogelwelt in Garten und Park.

Zu beziehen gegen Einsendung von Fr. 2.— in Briefmarken beim Sekretariat SBN (Schw. Bund f. Naturschutz), Postfach 73, 4020 Basel.

Indochina-Flüchtlinge, Beratungsstelle

Ende 1980 werden rund 7000 Indochina-Flüchtlinge in der Schweiz leben. Etwa die Hälfte davon sind Kinder und Jugendliche, die bei uns ihre Bildung erhalten oder ergänzen werden. Diese Flüchtlinge stammen aus einem uns fremden Sprach- und Kulturkreis. Um ihnen das Einleben zu erleichtern, sind besondere Anstrengungen nötig. Vor allem das Erlernen einer unserer Landessprachen ist Voraussetzung einer Integration.

Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) hat in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich und der Schweizerischen Zentralstelle für Flüchtlingshilfe (SFH), der sieben Hilfswerke angeschlossen sind, eine

Beratungsstelle für Schul- und Bildungsfragen von Flüchtlingen

geschaffen. Die Beauftragte, Frau V. Ritter, Dr. rer. pol., steht Schulbehörden, Lehrern, Berufsberatern und Sozialarbeitern mit Auskünften zur Verfügung, wenn organisatorische oder methodisch-didaktische Schwierigkeiten bei der Einschulung und Ausbildung von Flüchtlingen auftauchen.

Adresse: SFH/EDK — Beratungsstelle für Schul- und Bildungsfragen, Seilergraben 47, 8001 Zürich, Telefon 01 / 69 16 22.

Stiftung Altried, Schwamendingen

Eingliederungszentrum für Behinderte

Zu einer der zentralen Aufgaben der Stiftung gehört das Beschaffen und Bereitstellen der finanziellen Mittel. Wir sind deshalb auf die Unterstützung einer breiten Öffentlichkeit angewiesen. Mit dem Einsatz durch die Kerzenaktion leisten die Schulen einen wertvollen Beitrag, den Schwerbehinderten zu helfen und sie am aktuellen Leben teilnehmen zu lassen.

Die Stiftung Altried dankt im voraus herzlich für Ihre Unterstützung und Mitarbeit.

Offene Lehrstellen

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene

Die Kantonale Maturitätsschule Zürich ist 1970 für Erwachsene geschaffen worden, die sich nach abgeschlossener Berufslehre einem Mittel- und Hochschulstudium zuwenden wollen. An dieser Schule sind auf den 16. Oktober 1981 (evtl. auf den 16. April 1981) folgende Hauptlehrerstellen zu besetzen:

1—2 Lehrstellen für Deutsch

1 Lehrstelle für Französisch

1 Lehrstelle für Mathematik

1 Lehrstelle für Geografie

Die Lehrstellen können mit einem zweiten Fach kombiniert werden. Allenfalls besteht die Möglichkeit zur Uebernahme eines halben Pensums.

Voraussetzung für eine Wahl sind der Ausweis über einen akademischen Studienabschluss sowie der Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Ausweises.

Ueber die einzureichenden Unterlagen und die Anstellungsbedingungen erteilt das Rektorat gerne Auskunft (Telefon 01 / 47 66 30).

Anmeldungen mit handschriftlichem Lebenslauf sind bis zum 18. Oktober 1980 dem Rektorat der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene, Schönberggasse 7, 8001 Zürich, einzureichen.

Kanton Zürich

Die erziehungsrätliche Kommission für koedukative Haushaltungskurse an Mittelschulen sucht:

Kursleiter

der in Zusammenarbeit mit zwei Kursleiterinnen (Haushaltungslehrerinnen) die Haushaltungskurse für Mittelschülerinnen und Mittelschüler führt.

Anstellungsperiode: Schuljahr 1981/82

In dieser Zeit finden voraussichtlich neun dreiwöchige Kurse statt.

Der Bewerber sollte neben den administrativen Kursarbeiten Do-it-yourself-Unterricht erteilen können und Interesse an der sozialen und psychologischen Situation des Mittelschülers und seinen Problemen haben. Alter: 25—40 Jahre.

Wir denken insbesondere an einen Volksschul- oder Mittelschullehrer, der den aktiven Schuldienst für einige Zeit unterbrechen möchte. Bei der Regelung der Stellvertretung kann mit unserer Hilfe gerechnet werden.

Interessenten melden sich umgehend an die kantonale Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, Telefon 01 / 259 22 83.

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 suchen wir gut ausgewiesene

Haushaltungslehrerinnen

für unsere Internatskurse der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule inner- und ausserhalb des Kantons Zürich. Dauer der Kurse je ein Monat; die Kombination verschiedener Kurse zu einem Semester- oder Jahreslehrauftrag ist möglich. Sehr gute Honorierung nach den kantonalen Besoldungsansätzen, freie Wohnung und Verpflegung. Zusätzliche Lehrkräfte benötigen wir für unsere internen Haushaltungskurse für Mittelschülerinnen vom 22. Juni bis 17. Juli 1981 und vom 27. Juli bis 21. August 1981.

Wenn Sie an einer solchen Tätigkeit interessiert sind, setzen Sie sich bitte telefonisch oder schriftlich mit uns in Verbindung.

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, Telefon 01 / 259 22 83.

Pestalozziheim Buechweid, Russikon

Auf Frühling 1981 ist an unserer Sonderschule für geistig behinderte, schulbildungsfähige Kinder eine

Unter-, evtl. Mittelstufenlehrstelle

zu besetzen.

Für die vielseitige Aufgabe suchen wir eine Lehrkraft mit heilpädagogischer Erfahrung oder Ausbildung und Freude am kreativen Arbeiten.

Im modernen, schön gelegenen Kinderdörfchen steht für die Kleinklassen eine gut ausgerüstete Schulanlage mit Turnhalle und Bad zur Verfügung. Die Besoldung entspricht den kantonalen Ansätzen.

Anfragen oder Bewerbungen mit Unterlagen sind zu richten an: M. Huber, Buechweid, 8332 Russikon (Telefon 01 / 954 03 55).

Die Heimleitung

Kantonales Kinderheim Brüsshalde, Männedorf

Wir suchen auf **Frühjahr 1981** eine(n)

Primarlehrer(in) / evtl. Reallehrer

für die **6. Klasse und die Oberstufe**

Wir sind eine kinderpsychiatrische Beobachtungs- und Therapiestation mit Klassenbeständen von maximal zehn normalintelligenten verhaltensauffälligen Kindern (Typ So-D).

Praktische Schulerfahrung, wenn möglich heilpädagogische Zusatzausbildung, müssen wir voraussetzen.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an den Heimleiter, K. Kneringer, der Ihnen gerne alle weiteren Auskünfte erteilt.

Kantonales Kinderheim Brüsshalde, 8708 Männedorf, Telefon 01 / 920 03 58
Die Heimleitung

Heimschule Albisbrunn

Wir suchen auf Frühjahr 1981

1 Lehrer(in) an die Oberstufe (Ober-/Realschule)

unserer Heimschule. In unseren Kleinklassen unterrichten wir 8—12 normalbegabte, verhaltensbehinderte Knaben.

Wir erwarten:

Oberstufen- oder Primarlehrer mit Unterrichtserfahrung. Zudem ist eine sonderpädagogische Zusatzausbildung erwünscht. Bei Eignung auch Besuch der berufsbegleitenden Ausbildung am HPS Zürich möglich.

Wir bieten:

Besoldung gemäss kantonalen Ansätzen; zuzüglich Sonderklassenzulage je nach Vorbildung.

Auf Wunsch evtl. heimeigene Wohnung in der Nähe von Albisbrunn möglich.

Wir legen Wert auf eine gute Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Leitung der Heimschule Albisbrunn, 8915 Hausen a. A.

Auskünfte erteilen gerne der Heimleiter, Dr. H. Häberli, oder der Schulleiter, J. Huber, Telefon 01 / 764 04 24.

Die Heimleitung

Mathilde-Escher-Heim, Zürich

Für unser Sonderschulheim, in dem 18 körperbehinderte, normalbegabte Kinder betreut und gefördert werden, suchen wir auf 5. Januar 1981, evtl. Frühjahr 1981, für unsere Unter-/Mittelstufe eine/n

Primarlehrer/in

mit Unterrichtserfahrung und sonderpädagogischer Ausbildung.

Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an die Hauskommission der Mathilde-Escher-Stiftung, Sonderschulheim für Körperbehinderte, Lenggstrasse 60, 8008 Zürich, Telefon 01 / 53 41 60.

Die Heimleitung

Katechetisches Institut

Sind Sie an der Bearbeitung von Problemen auf dem Gebiet der

Religionspädagogik

interessiert?

Beim Katechetischen Institut der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich ist die Stelle eines weiteren Fachmitarbeiters möglichst bald zu besetzen. Ihm sollen schwerpunktmässig übertragen werden:

- die Erarbeitung von Lehrplänen und Lehrmitteln für den kirchlichen Unterricht und die Mitarbeit bei Lehrmittelprojekten für den Religionsunterricht an der Schule
- die Durchführung von Einführungskursen für Pfarrer und Religionslehrer in die neuen Lehrmittel
- die Mitarbeit bei verschiedenen Kursangeboten und Projekten des Instituts

Für diese Tätigkeit eignen sich:

ein Theologe mit besonderen Interessen und Erfahrungen im Bereich Unterricht, ein Oberstufen- oder Mittelschullehrer, evtl. Primarlehrer, mit kirchlich-theologischen Interessen und Kenntnissen. Neben pädagogischen Grundlagen und längerer Unterrichtspraxis sind Erfahrungen im Erarbeiten von Lehrmitteln und Arbeitsmaterialien erwünscht.

Wenn Sie diese vielseitige Aufgabe lockt, bitten wir Sie, sich unter Angabe von Ausbildung, bisheriger Tätigkeit und Alter mit uns in Verbindung zu setzen.

Katechetisches Institut, Zeltweg 21, 8032 Zürich, Telefon 01 / 251 87 55.

Kantonale Strafanstalt Regensdorf, Schule

Wir suchen auf Herbst 1980 für den Unterricht an Erwachsenen Lehrer für folgende Fächer:

Deutsch für Italienischsprechende

Französisch, kombiniert mit Deutsch, für Französischsprachende

Englisch, kombiniert mit Deutsch, für Englischsprachende

Mathematik, vorwiegend Arithmetik

Modellieren-Plastizieren im heilpädagogischen Sinn

Theaterspiel ebenfalls im heilpädagogischen Sinn

Der Unterricht mit Gefangenen (Männer) ist sehr anspruchsvoll, weniger in Richtung Wissen, als im pädagogischen Bereich: hier eröffnen sich dankbare Aufgaben. Fächerkombinationen wären möglich. Der Unterricht wird werktäglich (pro Fach einmal wöchentlich zwischen 18.00 und 20.30 Uhr und an Samstagen 8.00—11.30 Uhr und 13.30—16.30 Uhr) erteilt.

Die Besoldung erfolgt stundenweise und richtet sich nach der Ausbildung des Lehrers (Lehrpatent, Ausweis für Theaterpädagogen usw.).

Interessenten erhalten Auskünfte über Telefon 01 / 840 17 11 intern 49.

Bewerbungen sind zu richten an die Direktion der Kantonalen Strafanstalt Regensdorf, 8105 Regensdorf.

Schweizerschule Accra/Ghana

Die Schweizerschule Accra/Ghana sucht infolge Demission des Stelleninhabers auf Frühjahr 1981 einen gut ausgewiesenen

Schuldirektor (Sekundarlehrer phil. I oder phil. II)

mit möglichst umfassender Lehrerfahrung auf allen Stufen der Volksschule. Der Bewerber sollte sich ausserdem über Kenntnisse in Administration und Buchhaltung ausweisen.

Ausserdem sind folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Sekundarlehrer/in (phil. II)

1 Primarlehrer/in (5./6. Klasse)

1 Primarlehrer/in (3./4. Klasse)

Wir erwarten mindestens 2—3 Jahre Lehrerfahrung.

Die Struktur verlangt viel Selbständigkeit, Initiative und Organisationstalent sowie Vertrautheit mit den Lehrmitteln des Kantons Zürich, dessen Lehrplan unserem Schulprogramm zugrunde liegt.

Wir bieten Salär gemäss schweizerischen Ansätzen, komfortable Unterkunft zu bescheidenem Mietzins, Fünf-Tage-Woche, bezahlte Hin- und Rückreise, bezahlte Urlaubsreise (Ghana—Schweiz—Ghana). Anmeldeschluss ist der 13. Oktober 1980.

Auskünfte und Bewerbungsunterlagen erhalten Sie beim Hilfskomitee für Auslandsschweizerschulen, Alpenstrasse 26, 3000 Bern 16, Telefon 031 / 44 66 25.

Schulamt der Stadt Zürich

An die Heimschule im neu zu eröffnenden stadtzürcherischen Durchgangsheim Florhof, Florhofgasse 7, 8001 Zürich, suchen wir auf Mitte Dezember 1980 oder nach Vereinbarung

1 Primarlehrer(in)

zur Erteilung von vorläufig 20 Wochenstunden Unterricht. Bei den Schülern handelt es sich um eine Gruppe von etwa zehn normalbegabten Knaben und Mädchen, die für kürzere Zeit im Durchgangsheim für Schulpflichtige weilen und eine individuelle Betreuung benötigen. Wir erwarten eine einsatzfreudige, flexible Lehrerpersönlichkeit mit Interesse an der sozialen Problematik und Zusammenarbeit im Team. Die Anstellungsbedingungen sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern der Stadt Zürich.

Nähere Auskünfte erteilt und vermittelt gerne Adjunkt A. Fischer, Schulamt, Telefon 01 / 201 12 20, intern 232.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter dem Titel «Heimschule Florhof» so bald als möglich an den Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Städtisches Schülerheim Heimgarten, Bülach

Infolge Pensionierung des Stelleninhabers suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1981/82 für unsere Sonderklasse B (6./7. Schuljahr) einen

Lehrer

Wenn Sie an der besonderen Aufgabe eines Heimlehrers interessiert sind, gerne im Team arbeiten und Verständnis für lernbehinderte sowie zum Teil verhaltensgestörte Kinder haben, würden wir uns freuen, Sie kennenzulernen. Eine heilpädagogische Ausbildung ist für die Aufgabe erwünscht.

Die Anstellungsbedingungen sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich. Eine Dienstwohnung in einem Einfamilienhaus ausserhalb des Heimareals steht zur Verfügung.

Nähere Auskunft erteilen Ihnen gerne die Heimleitung, Eduard Hertig, Telefon 01 / 860 36 91 oder der Abschlussklassenlehrer, Hans Brunner, Telefon 01 / 860 33 24.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter dem Titel «Städtisches Schülerheim Heimgarten Bülach» so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Schulamt der Stadt Zürich

Schulamt der Stadt Zürich

Werkjahr der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 (21. April) ist am Werkjahr für Mädchen die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

zu besetzen. Unsere Hauswirtschaftslehrerinnen erteilen Koch- und Hauswirtschaftsunterricht und führen unsere Mädchenklassen (9. Schuljahr) als Klassenlehrerinnen. Sie helfen ihnen bei der Berufsfindung und beim Uebergang aus der Schulzeit in das Erwerbsleben.

Die wöchentliche Unterrichtszeit beträgt 4 Tage zu 7 Schulstunden. Zur Aufgabe unserer Hauswirtschaftslehrerinnen gehört auch die Erteilung von Knabekochkursen. Anforderungen: Abgeschlossene Ausbildung als Hauswirtschaftslehrerin. Freude an einem dynamischen und lebenspraktisch orientierten Hauswirtschafts- und Kochunterricht.

Anstellungsbedingungen: Im Rahmen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung. Nähere Auskünfte erteilt gerne der Leiter des Werkjahres, Dr. E. Braun, Bullingerstrasse 50, 8004 Zürich, Telefon 01 / 44 43 28.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter dem Titel «Hauswirtschaftslehrerin am Werkjahr» so bald als möglich an den Schulvorstand, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Sonderschule für Sehbehinderte der Stadt Zürich

An der stadtzürcherischen Sonderschule für Sehbehinderte suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1981/82 (21. April):

1 Primarlehrer(in)

für eine Gruppe von 6—8 sehbehinderten Kindern (sehschwach oder blind) im 5. und 6. Schuljahr. Erforderlich ist Schulerfahrung. Eine zusätzliche heilpädagogische Ausbildung ist wünschenswert. Erfahrung in der Schulung und Erziehung sehbehinderter Kinder wäre von Vorteil.

Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden (Tagesschule, Fünftagewoche). Die Anstellungsbedingungen sind gleich wie für die Sonderklassenlehrer der Stadt Zürich. Ausserdem

1 Reallehrer(in)

für eine Gruppe von 3—5 sehbehinderten Oberstufenschülern (sehschwach oder blind). Die Aufgabe des Oberstufenlehrers (Voll- oder Teilpensum) besteht darin, den sehbehinderten Schülern, die ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend teilweise in eine Normalklasse der Oberstufe integriert werden, Stützunterricht und Ergänzungsunterricht, in einzelnen Fächern den ganzen Unterricht zu erteilen.

Der Bewerber sollte ein erfahrener Oberstufenlehrer sein; eine zusätzliche heilpädagogische Ausbildung ist wünschenswert. Kenntnisse der blindenspezifischen Techniken (Blindenschrift usw.) wären von Vorteil, könnten aber noch erarbeitet werden. Von besonderer Bedeutung ist eine enge Zusammenarbeit mit den Lehrern der Normalschule.

Für beide Stellen könnte als Einarbeitung noch ein längeres Praktikum an der Sonderschule für Sehbehinderte absolviert werden. Weitere Auskünfte erteilt gerne die Schulleiterin, Frau Susanne Bühler, Arbentalstrasse 28, 8045 Zürich, Telefon 01 / 33 34 55 oder abends 01 / 44 85 21.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter dem Titel «Sonderschule für Sehbehinderte» so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Sozial- und Schulamt der Stadt Zürich

Die Stadt Zürich eröffnet im Frühjahr 1981 in Winterthur-Hegi ein Vorbeugeheim für suchtgefährdete Schüler im Oberstufenalter (acht Plätze, interne Sonderschule).

Wir suchen für diese ungewöhnliche Aufgabe zwei initiative, aufgeschlossene Persönlichkeiten als

Heimleiter(in) und Oberstufenlehrer(in)

Wir erwarten vom Heimleiter:

- eine qualifizierte Grundausbildung sowie eine der Aufgabe entsprechende Berufserfahrung und Lebensreife,
- Erfahrung im Umgang mit jungen Suchtgefährdeten und Suchtabhängigen,
- die Fähigkeit, die Mitarbeiter als Team zu führen und wirkungsvoll mit den Eltern, den externen Fachdiensten und den einweisenden Behörden zusammenzuarbeiten.

Der Heimlehrer soll

- eine einsatzfreudige und belastungsfähige Lehrerpersönlichkeit mit Erfahrung auf der Oberstufe sein und heilpädagogische Zusatzausbildung mitbringen,
- fähig sein für eine enge Zusammenarbeit mit Heimleiter und Erziehern,
- eine Unterrichtsverpflichtung von 28 Wochenstunden übernehmen.

Der Eintritt für den Heimleiter erfolgt nach Vereinbarung und für den Heimlehrer auf Beginn des Schuljahres (21. April 1981).

Nähere Auskünfte erteilt Hans Müller, Abteilungssekretär des Sozialamtes, Telefon 241 09 50, für die Heimleiterstelle; und Georg Herms, Abteilungssekretär des Schulamtes, Telefon 201 12 20, für die Heimlehrerstelle.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen so bald als möglich unter dem Titel «Heimleiter(in) für das Vorbeugeheim» an den Vorstand des Sozialamtes, Amtshaus Helvetiaplatz, Postfach, 8026 Zürich, oder unter dem Titel «Heimlehrer(in) für das Vorbeugeheim» an den Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Sozial- und Schulamt der Stadt Zürich

Oberstufenschule Birmensdorf-Aesch

Auf Anfang 1981, evtl. Schuljahr 1981/82, ist eine

Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen. Wir bieten gute Arbeitsverhältnisse, kleine Klassen, neues Schulhaus. Besoldung nach den kantonalen Höchstansätzen.

Ausgebildete Reallehrer werden eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Schulpräsidenten, Herrn Felix Dinkel, Alte Zürcherstrasse 57, 8903 Birmensdorf, Telefon 01 / 937 16 40.

Oberstufenschulpflege Birmensdorf-Aesch

Schule Dietikon

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1981/82 verschiedene Stellen an der

Primarschule

Sekundarschule (sprachlich/historischer Richtung)

Realschule

Oberschule

zu besetzen. Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine fortschrittliche Schulpflege. — Dietikon ist verkehrstechnisch sehr gut und schnell erreichbar. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Interessierte Lehrkräfte senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J.-P. Teuscher, Postfach, 8953 Dietikon 1, der Ihnen auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht. (Telefon Bürozeit: 01 / 740 81 74)

Die Schulpflege

Schule Dietikon

Infolge Wegzugs der bisherigen Stelleninhaberin auf Beginn des Schuljahres 1981/82 ist an unserer Schule die

Lehrstelle an der Sonderklasse B (Oberstufe)

neu zu besetzen. Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine fortschrittliche Schulpflege. — Dietikon ist verkehrstechnisch sehr gut und schnell erreichbar. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Interessierte Lehrkräfte senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J.-P. Teuscher, Postfach, 8953 Dietikon 1, der Ihnen auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht. (Telefon Bürozeit: 01 / 740 81 74)

Die Schulpflege

Primarschule Oetwil/Geroldswil

An unserer Schule sind auf Frühjahr 1981 je eine

Lehrstelle an der Unter- und der Mittelstufe

definitiv zu besetzen.

Lehrkräfte die Freude hätten, an unserer gut eingerichteten Schule im zürcherischen Limmattal zu unterrichten, werden gebeten, ihre Bewerbungen bis spätestens Ende Oktober 1980 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. H. K. Zollinger, Moosstrasse 17, 8954 Geroldswil, Telefon 01 / 748 13 92, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schule Urdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 suchen wir — vorbehältlich der Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung —

1 Logopäde(in), Legasthenietherapeut(in) im Halbamt

Anforderungen: Primarlehrerpatent, Logopädische Ausbildung, Schulerfahrung.
Aufgabenbereich: Logopädie, Legasthenie, Discalculie. 4.—6. Primarschule. — Primarlehrerbesoldung und Sonderklassenzulage.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Frau L. Schlatter, Präsidentin der Sonderschulkommission, Bahnhofstrasse 60, 8902 Urdorf, Telefon 734 48 64, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Die Schulpflege

Primarschule Weiningen

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1981/82

eine Unterstufenlehrkraft

Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen sind unter Beilage der üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn W. Weisser, Kirchstrasse 20, 8104 Weiningen, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Kreisgemeinde Weiningen

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 sind an unserer Oberstufenschule folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. I

1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. II

Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und grosszügige, gut eingerichtete Schulanlagen bieten Gewähr für eine fruchtbare Lehrtätigkeit. — Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen einzusenden an das Sekretariat Oberstufenschule Weiningen, 8104 Weiningen.

Die Oberstufen-Schulpflege

Primarschule Hausen am Albis

Infolge Rücktritts der bisherigen Stelleninhaberin ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Stellenantritt 5. Januar 1981 oder spätestens 21. April 1981.

Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Gerber, Zugerstrasse 25, 8915 Hausen a. A., zu senden.

Die Primarschulpflege

Primarschule Rifferswil

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Unterstufe, 1. und 2. Kl.

neu zu besetzen.

Bewerber(innen), die in einer ländlichen Gemeinde im Oberamt in einem kleinen Lehrerteam unterrichten möchten und auf eine angenehme Zusammenarbeit mit der Schulpflege Wert legen, richten ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Mitte November 1980 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Konrad Fehner, Gerensteg, 8911 Rifferswil.

Die Primarschulpflege

Zweckverband Werkjahrschule Bezirk Horgen

Am Werkjahr Horgen bereiten wir zurzeit in drei Knaben- und einer Mädchenklasse Schülerinnen und Schüler aus allen Abteilungen der Oberstufe in einem Jahreskurs auf den Uebertritt ins Berufsleben vor.

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 suchen wir für unsere Schule einen

Schulleiter

der neben einem Unterrichts-Teilpensum die Verantwortung für den gesamten Schulbetrieb übernimmt. Neben Erfahrung als Lehrer an der Oberstufe sollte der Schulleiter deshalb über Organisationstalent, Führungsqualitäten und Freude am Kontakt mit Eltern, Behörden und Lehrbetrieben (Berufswahlvorbereitung) verfügen.

Wenn Sie sich für diese anspruchsvolle, aber sehr dankbare Aufgabe interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Ende Oktober an den Präsidenten der Schulkommission, Herrn W. Hadorn, Einsiedlerstrasse 75, 8810 Horgen, zu richten. Für nähere Auskünfte wenden Sie sich an den bisherigen Stelleninhaber, Herrn Peter Wettstein, Telefon 725 33 72 (Schule) oder 729 94 13 (Privat).

Die Schulleitung

Schule Horgen

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 sind an unserer Schule einige Lehrstellen neu zu besetzen:

Primarschule: Unter- und Mittelstufe

Sekundarschule: 1 provisorisch errichtete Lehrstelle

(phil. I, befristet auf 1—2 Jahre)

1 Lehrstelle phil. II

Für beide Stufen hat unsere Gemeinde einiges zu bieten; eine aufgeschlossene Lehrerschaft und gut ausgebaute Schulanlagen geben die Möglichkeit zur Entfaltung Ihrer Fähigkeiten und Neigungen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte richten an:

Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen, Telefon 725 22 22.

Die Schulpflege

Schule Langnau am Albis

In unserer Gemeinde sind auf Beginn des Schuljahres 1981/82

1 bis 2 Stellen an der Primarschule

zu besetzen. Langnau ist eine aufstrebende Gemeinde im Sihltal und bietet fortschrittliche Schulverhältnisse. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Wenn Sie sich für diese Stellen interessieren, bitten wir Sie höflich, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Schulhaus Vorder-Zälg, 8135 Langnau a. A., zu senden.

Die Schulpflege

Schule Oberrieden

Auf Frühjahr 1981 ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Oberrieden ist eine schön gelegene Gemeinde am See mit günstigen Verkehrsbedingungen. Unsere Realschule umfasst drei Klassen. Das renovierte Schulhaus ist für eine zeitgemässe Unterrichtsgestaltung eingerichtet. Es besteht auch die Möglichkeit, Englisch oder Italienisch als Freifach zu unterrichten. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. B. Schumacher, Speerstrasse 8, 8942 Oberrieden.

Die Schulpflege

Gruppenschule Thalwil

Wir sind eine von Kanton und IV anerkannte Sonderschule für POS-Kinder und suchen auf April 1981 (evtl. Herbst 1980)

1 Lehrer/in an die Mittelstufe

1 Lehrer/in an die Oberstufe

1 Lehrer/in mit halbem Pensum an die Unterstufe

Sie haben eine heilpädagogische Zusatzausbildung und wenn möglich Schulerfahrung. Sie führen eine Kleinklasse mit 4—6 normalbegabten, jedoch lernbehinderten und oft sehr verhaltensschwierigen Kindern. Sie sind geduldig, flexibel und können sich doch durchsetzen, und Sie schätzen initiative Mitarbeit in einem einsatzfreudigen Team. Unsere Anstellungsbedingungen (auch die Pensionskasse) entsprechen dem kantonalen Reglement.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Gruppenschule Thalwil, Seestrasse 155, 8800 Thalwil, Telefon des Schulleiters, R. Starke, 01 / 720 11 29 (abends 052 / 39 16 51).

Die Schulleitung

Oberstufenschulpflege Wädenswil

An unserer Schule sind auf Frühjahr 1981 einige

Reallehrerstellen

definitiv zu besetzen. Unsere Schule bietet alle Möglichkeiten für einen zeitgemässen Unterricht. Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird nach 8 Jahren erreicht, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Für weitere Auskünfte wende man sich an Herrn Rolf Reinl, Reallehrer, Eichweidstrasse 28, 8820 Wädenswil, Telefon 780 50 68. — Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. W. Eggenberger, Quellenstrasse 2, 8804 Au - Wädenswil.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulpflege Wädenswil

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1981/82 eine

Logopädin

für die ambulante Betreuung von Kindern ab Kindergartenalter (Pensum nach Ueber-einkunft).

Wir bieten Ihnen eine zeitgemässe Besoldung, gute Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Wädenswil, Sekretariat, Schönenbergstrasse 4a, 8820 Wädenswil, Telefon 01 / 780 57 30.

Die Primarschulpflege

Zweckverband für den Schulpsychologischen Beratungsdienst

Der Zweckverband für den Schulpsychologischen Beratungsdienst im Bezirk Meilen sucht an die neu geschaffene logopädische Abklärungsstelle im Bezirk Meilen

eine(n) verantwortliche(n) Logopädin oder Logopäden

Dem Logopäden obliegt die Durchführung der logopädischen Abklärungen zuhanden der Invalidenversicherung im unteren Bezirksteil (Meilen bis Zollikon).

Voraussetzungen: Abgeschlossene Ausbildung an einer vom Jugendamt anerkannten Ausbildungsinstitution; mehrere Jahre praktische Tätigkeit im Halb- oder Vollamt.

Arbeitsumfang: $\frac{1}{2}$ —1 Tag pro Monat.

Arbeitsort: Büro des Schulpsychologischen Beratungsdienstes in Herrliberg.

Arbeitsbeginn: voraussichtlich 1. Januar 1981.

Bewerbungen sind an den Präsidenten der Aufsichtskommission, Herrn Prof. Dr. W. Fausch, Schlattstrasse 31, 8704 Herrliberg, zu richten. Für weitere Auskünfte können Sie sich auch an Dr. A. Heyer, SPD, Herrliberg, Telefon 915 17 72, wenden.

Der Zweckverband

Schule Stäfa

Wir haben auf Beginn des Schuljahres 1981/82 (21. April) folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (6. Klasse)

Der Stelleninhaber erreicht auf diesen Zeitpunkt die Altersgrenze und wird pensioniert.

1 Lehrstelle an der Realschule

Wir freuen uns auf Bewerbungen von einsatzfreudigen und begeisterungsfähigen Lehrerinnen und Lehrern. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an Silvan Borer, Isenacher 11, 8712 Stäfa.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Uetikon am See

An unserer Schule ist infolge Wegzug der bisherigen Stelleninhaberin

1 Lehrstelle an der Unterstufe

auf Beginn des Schuljahres 1981/82 wieder zu besetzen. Ein kollegiales Lehrerteam sowie gut eingerichtete Schulanlagen bieten Gewähr für eine fruchtbare Lehr-tätigkeit.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (bitte Stundenpläne beilegen) sind an den Präsidenten unserer Schulpflege, Herrn Dr. N. Kläntschi, Kreuzsteinstrasse 54, 8707 Uetikon a. S., zu richten. Allfällige Auskünfte über unsere Schule erteilt Ihnen zudem gerne unser Hausvorstand, Herr Hans Wyler, Uetikon.

Die Schulpflege

Primarschule Bäretswil

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Auskunft erteilt der Präsident, Herr Robert Rüegg, Brüglenstrasse 8, 8344 Adetswil.

Die Primarschulpflege

Primarschule Hinwil

An unserer Schule sind

1 Lehrstelle an der Unterstufe

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

1 Lehrstelle Gesamtschule, 1.—6. Klasse

definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweser gelten als angemeldet.

Auskunft erteilt der Präsident, Herr Robert Knecht, Bossikon, 8340 Hinwil.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wetzikon

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 werden in unserer Schulgemeinde einige

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

durch Wahl besetzt. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die derzeitigen Stelleninhaber gelten als angemeldet.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung zusammen mit den üblichen Unterlagen (bitte Stundenplan beilegen) bis zum 31. Oktober 1980 an das Schulsekretariat, Postfach, 8622 Wetzikon.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Wetzikon - Seegräben

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 (20. April 1981) ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima, ein kollegiales Lehrerteam bei gemischter Altersstruktur, aufgeschlossene Behörden und eine gut eingerichtete Schulanlage.

Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung an den Schulpräsidenten, Dr. M. Schurter, Kreuzackerstrasse 30, 8623 Wetzikon, Telefon 01/930 45 68, zu richten. Für Auskünfte, persönliche Kontakte und für die Besichtigung der Schulanlage steht Ihnen auch der Hausvorstand, J. Hofmann, Feldweg 5, 8623 Wetzikon, Telefon 01/930 09 83 (Privat), oder 01/930 44 27 (Eggschulhaus), gerne zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 sind an unserer Schule nachfolgende Stellen neu zu besetzen:

Lehrstellen an der Realschule

Lehrstellen an der Sekundarschule

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Lehrerwahlkommission, Herrn Hans Jucker, Zielackerstrasse 7, 8603 Schwerzenbach, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Uster

An der Oberstufe Uster sind auf Schuljahr 1981/82 (Schulbeginn: 21. April 1981) noch einige Lehrstellen zu besetzen:

- an der Sekundarschule
- an der Realschule

Für die Realschule werden Bewerber mit ROS-Abschluss bevorzugt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. R. Elsener, Schulsekretariat, Stadthaus, Bahnhofstrasse 17, 8610 Uster.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulpflege Uster

Auf Beginn Schuljahr 1981/82 sind an der Primarschule Uster verschiedene Lehrstellen der

- Unterstufe
- Mittelstufe
- Sonderklassen A, B, D

definitiv zu besetzen. Bewerber/Bewerberinnen für diese Lehrstellen müssen im Besitz des Zürcher Wahlfähigkeitszeugnisses sein. Sämtliche Verweser gelten als angemeldet. — Zusätzlich sind einige

Verweserstellen und eine

Kindergartenstelle

neu zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an: Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster. Anmeldeschluss: 31. Oktober 1980. Telefonische Auskunft erteilt: 01 / 940 42 81.

Die Primarschulpflege

Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 suchen wir eine

Sprachheilkindergärtnerin

Anforderung: Abgeschlossene Kindergärtnerinnen-Ausbildung mit zusätzlicher Ausbildung als Logopädin oder Abschluss des Einführungskurses der SAL als Gruppenleiterin an Sprachheilkindergärten.

Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den notwendigen Unterlagen bitte an die Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster. Telefonische Auskunft erteilt Telefon 01 / 940 45 11, intern 90.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Hittnau

Die Schulgemeinde Hittnau sucht für sofort oder nach Vereinbarung

eine Logopädin

Nähere Auskunft über diese Stelle erteilt Herr Hans Kündig, Schulpfleger, Hofhalden, 8336 Oberhittnau, Telefon 950 25 25.

Die Schulpflege

Schulpflege Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 sind an unserer Schule einige Lehrstellen an der

Unter- und der Mittelstufe

sowie an der

Real- und Sekundarschule (phil. I)

neu zu besetzen. Wir bieten modern eingerichtete Schulhäuser (Sprachlabor), gute Verkehrslage, Gemeindegulage, welche den gesetzlichen Höchstansätzen entspricht, Anrechnung auswärtiger Dienstjahre.

Interessenten werden ersucht, ihre Bewerbung (einschliesslich Foto) bis spätestens 10. November 1980 dem Schulsekretariat Illnau-Effretikon, Märtpplatz 15, 8307 Effretikon einzureichen. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen das Schulsekretariat, Telefon 052 / 32 46 04.

Die Schulpflege

Schulpflege Illnau-Effretikon

Wir suchen auf Beginn des neuen Schuljahres (21. April 1981) einen

Lehrer für die Sonderklasse D/Mittelstufe

Wir bieten modern eingerichtete Schulhäuser, gute Verkehrslage, Gemeindezulage, die den gesetzlich zulässigen Höchstansätzen entspricht, Anrechnung auswärtiger Dienstjahre usw.

Interessenten, die über die notwendige Zusatzausbildung verfügen, werden ersucht, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (einschliesslich Foto) bis 15. Oktober 1980 an die Schulpflege Illnau-Effretikon, Märtplatz 15, 8307 Effretikon, zu schicken. Das Schulsekretariat, Telefon 052 / 32 46 04, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Die Schulpflege

Schulpflege Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 ist an unserer Schule die Lehrstelle einer

Hauswirtschaftslehrerin (volles Pensum)

neu zu besetzen. Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessentinnen werden gebeten, ihre Bewerbung (einschliesslich Foto) bis 31. Oktober 1980 an das Schulsekretariat, Postfach 56, 8307 Effretikon, zu richten. Nähere Auskunft erteilt Ihnen die Präsidentin der Kommission für Handarbeit und Hauswirtschaft an der Volksschule, Frau Myriam Isler, Telefon 052 / 33 15 78, oder das Schulsekretariat, Telefon 052 / 32 46 04.

Die Schulpflege

Schulpflege Illnau-Effretikon

An unserer Schule sind folgende Stellen definitiv zu besetzen:

1 Handarbeitslehrerin

1 Hauswirtschaftslehrerin

Die bisherigen Verweserinnen gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind bis 20. Oktober 1980 an die Schulpflege Illnau-Effretikon, Postfach, 8307 Effretikon, einzureichen.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Weisslingen-Kyburg

Auf Frühjahr 1981 möchten wir unsere

Sekundarlehrstelle sprachlich-historischer Richtung

besetzen.

Bewerber mit Interesse an der Erteilung des Französisch-Unterrichts in den drei Sekundarklassen setzen sich bitte in Verbindung mit Walter J. Schnell, 8484 Weisslingen, Telefon 052 / 34 14 48.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Elsau

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 (evtl. ab Januar 1981) ist die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

mit vollem Pensum neu zu besetzen.

Für telefonische Anmeldungen stehen wir gerne zur Verfügung. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission Elsau, Frau Regula Bernhard, Pestalozzihaus, 8352 Rätterschen, Telefon 052 / 36 14 13.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Seuzach

An unserer Schule ist definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule/Oberschule

Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis 20. Oktober 1980 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Edwin Dähler, Gladiolenstrasse 7, 8472 Seuzach, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Wiesendangen

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Sekundarschule, phil. I

zu besetzen. Ein kollegiales Lehrerteam sowie gut eingerichtete Schulanlagen erleichtern Ihre anspruchsvolle Tätigkeit.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 31. Oktober 1980 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Bender, Seelackerstrasse 7, 8542 Wiesendangen, Telefon 052 / 37 14 76, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Bachenbülach

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Mittelstufe

zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Fischer, Dorfstrasse 12, 8184 Bachenbülach, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufe Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 werden an der Oberstufe Bassersdorf (Kreismunicipal Bassersdorf/Nürenschorf) folgende Lehrstellen zur Bewerbung ausgeschrieben:

2 Lehrstellen an der Sekundarschule (phil. I und II)

1 Lehrstelle an der Realschule

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Herrn E. Hofer, Präsident der Oberstufenschulpflege, Postfach, 8303 Nürenschorf.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 sind an unserer Schule

einige Lehrstellen an der Realschule

(für Inhaber des Fähigkeitsausweises des Real- und Oberlehrerseminars) neu zu besetzen.

Wir bieten

- neuerbaute und modern eingerichtete Schulhäuser
- gute Verkehrslage
- Gemeindezulage, welche den gesetzlich zulässigen Höchstansätzen entspricht
- Versicherung bei der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich
- Anrechnung auswärtiger Dienstjahre

Nähere Auskünfte erteilt das Schulsekretariat, Telefon 01 / 860 77 07, oder Herr D. Liechti, Hausvorstand Schulhaus Mettmenriet, Telefon 01 / 860 04 91.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 15. Oktober 1980 an das Sekretariat der Oberstufenschulpflege Bülach, Postfach 2515, 8180 Bülach, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 sind an unserer Primarschule

einige Lehrstellen (Unter- und Mittelstufe)

eine Lehrstelle an der Sonderklasse A

eine Lehrstelle an der Sonderklasse D

definitiv zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis spätestens Ende Oktober 1980 an das Sekretariat der Primarschulpflege Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach, Telefon 860 18 97, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Glattfelden

Für eine in den Ruhestand tretende Lehrkraft suchen wir auf Frühjahr 1981 eine

Handarbeitslehrerin

für die Primarschule.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Hensler, Schachen, 8192 Glattfelden, Telefon 867 05 57.

Die Schulgemeinde

Schulgemeinde Rorbas/Freienstein-Teufen

Auf Frühjahr 1981 ist ein

Teilpensum phil. I an der Sekundarschule

von mindestens 17 Wochenstunden zu besetzen.

Fächer: 1. Mädchen-Turnen mindestens 6 Std., Englisch 3 Std.; 2. Zeichnen, Gesang, Geschichte oder/und Französisch, evtl. Fächer aus einem Wahlangebot.

Der Umfang und die Zusammensetzung von Fächergruppe 2 des Teilpensums können noch bis Ende November individuellen Möglichkeiten angepasst werden. Auf Herbst 1982 ist eine volle Lehrstelle phil. I zu besetzen.

Auskunft erteilen gerne: Y. Häfner, bisherige Stelleninhaberin, Telefon 056 / 51 16 07, und M. Diener, Wahlfachorganisator, Telefon 01 / 865 04 01.

Zudem sind an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Unsere Schulgemeinde im untersten Tösstal umfasst die Dörfer Rorbas, Freienstein und Teufen mit total ca. 400 Schülern. Trotz Stadtnähe (15 km nach Winterthur und 25 km nach Zürich) sind wir noch richtig auf dem Land. Wir verfügen über schöne Lehrerwohnungen, die bei Bedarf zur Verfügung stehen.

Ihre Anmeldung richten Sie an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn U. Frei, Im Riet 7, 8427 Freienstein, Telefon 01 / 865 03 96.

Die Schulgemeinde

Schulgemeinde Wallisellen

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1981/82 eine

Lehrstelle an der Unterstufe

wieder zu besetzen.

Bewerberinnen und Bewerber bitten wir, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Foto, Referenzen, Zeugnisse, Stundenplan) dem Schulsekretariat, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen, zuzustellen. Gerne erteilen wir weitere Auskünfte über Telefon 830 23 54.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Niederweningen

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprach./hist. Richtung)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (math./nat. Richtung)

2 Lehrstellen an der Realschule

Hätten Sie Freude, in unserer schönen Landgemeinde im Wehntal zu unterrichten? In der gut eingerichteten Schulanlage erwartet Sie ein kollegiales Lehrerteam.

Unser Präsident, Herr A. Gisler (Telefon 01 / 853 08 40), steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Herrn A. Gisler, Präsident der Oberstufenschulpflege, Dorflebenstrasse 276, 8165 Schöfflisdorf.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Niederweningen

An unserer Primarschule ist auf Frühjahr 1981 eine

Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn R. Müller, Oberer Hüslweg, 8166 Niederweningen, zu schicken.

Die Primarschulpflege

Primar- und Oberstufenschulgemeinde Niederweningen

Auf Beginn des Schuljahres 1981/82 ist an unserer Primar- und Oberstufenschule die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen. Es handelt sich um ein volles Pensum (24 Wochenstunden). Hätten Sie Freude, in unserer schönen Landgemeinde im Wehntal zu unterrichten? Im kollegialen Lehrerteam erwartet Sie ein angenehmes Arbeitsklima. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Die Präsidentin der Frauenkommission, Frau V. Arn, Telefon 01 / 856 04 79, steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Frau V. Arn, Vogelacherstrasse 405, 8166 Niederweningen.

Die Primar- und Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Rümlang-Oberglatt

Auf Januar 1981 suchen wir

1 Reallehrer(in)

und auf Beginn des Schuljahres 1981/82

1 Oberschullehrer mit Ausbildung am ROS

Ein kollegiales Lehrerteam und eine neuzeitliche Schuleinrichtung ermöglichen eine fruchtbare Lehrtätigkeit.

Für unverbindliche Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung: Frau Leni Gujer, Präsidentin der Oberstufe, Telefon 817 87 52, und Herr Walter Lavater, Hausvorstand, Telefon Privat 817 89 49.

Bewerber wollen sich bitte mit den üblichen Unterlagen und Referenzen an Frau L. Gujer, Glattalstrasse 149, 8153 Rümlang, wenden.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Stadel

Auf Frühjahr 1981 sind an der Oberstufe Stadel folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historischer Richtung)

1 Lehrstelle an der Realschule

Es sind keine Verweser angemeldet. Für beide Lehrstellen stehen freistehende Einfamilienhäuser zu vernünftigen Mietzins zur Verfügung.

Über die Schulverhältnisse orientiert Sie gerne der Hausvorstand des Oberstufenschulhauses, Herr Jakob Coradi, Telefon Schule: 858 23 44, Privat: 860 82 91.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Stadel, Herrn Jakob Bucher-Lang, Stegeli, 8174 Stadel, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege
